Konzert

für

Orgel und Streichorchester

für die

Unterrichts-und Aufführungszwecke der Mittelschulen (Musikschulen, Lehrerbildungsanstalten etc)., sowie zum Vortrage in der Kirche und im Konzertsaal

von

Dr. Heinrich Schmidt.

Partitur, zugleich Orgelstimme ... netto M 3.—

Streichorchesterstimmen (à 60 Pf.) netto M 3.—

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart

Constantin Sonder.

K.K. Oesterreichische, Königl. Dänische und Grossherzogl. Mecklenburgische goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst.

Lith. Anst. v. C. C. Roder, Leipzig.

85569

Konzert

für

Orgel und Streichorchester

für die

Unterrichts- und Aufführungszwecke der Mittelschulen (Musikschulen, Lehrerbildungsanstalten etc)., sowie zum Vortrage in der Kirche und im Konzertsaal

von

Dr. Heinrich Schmidt.

Partitur, zugleich Orgelstimme..... netto M 3.—
Streichorchesterstimmen (à 60 Pf.) netto M 3.—

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart
Constantin Sander.
K.K. Oesterreichische, Königl. Dänische und Grossherzogl. Mecklenburgische goldene Medaille
für Wissenschaft und Kunst.

Lith. Anst. v. C. G. Roder, Leipzig.

Vorwort.

In neuerer Zeit bringen Kirchenkonzerte und Vorträge von Orchestervereinen, vor allem aber die musikalischen Aufführungen vieler Musikschulen, Seminarien, Präparandenschulen usw. des öfteren willkommene Abwechslung in das Konzertprogramm durch Aufnahme geeigneter Vortragsstücke für Orgel und Streichorchester. Bekanntlich vereinigt sich der nicht selten etwas herbe und spröde Orgelton mit den schmiegsamen Klängen eines gut geschulten Streichorchesters zu wunderbaren Klangfarben, wodurch prächtige Klangwirkungen erzielt werden. Dennoch ist die Zahl der zu Konzertaufführungen geeigneten Kompositionen für Orgel und Streichorchester heutzutage noch immer eine verhältnismäfsig geringe. Vorliegendes Konzert, von mafsgebender Seite als ein gehaltvolles, melodiöses und wirksames, in einfacher, leichtfafslicher Form aufgebautes Tonstück bezeichnet, dessen Vortrag keine besonderen Schwierigkeiten bietet, ist für die eingangs genannten Aufführungen bestimmt. Um die Einstudierung des Werkes zu erleichtern und seine Aufführung zu einer einheitlichen, künstlerisch wirkungsvollen zu gestalten, wurde dieses Konzert mit besonderer Sorgfalt bearbeitet. In sämtlichen Stimmen sind Bogenstriche, Fingersätze und Vortragszeichen aufs gewissenhafteste bezeichnet und je 5 Takte mit fortlaufenden Zahlen versehen, wodurch das Auffinden bestimmter Takte in der Probe sehr erleichtert wird.

Möge sich das Konzert zahlreiche Freunde erwerben!

Bayreuth, im Februar 1903.

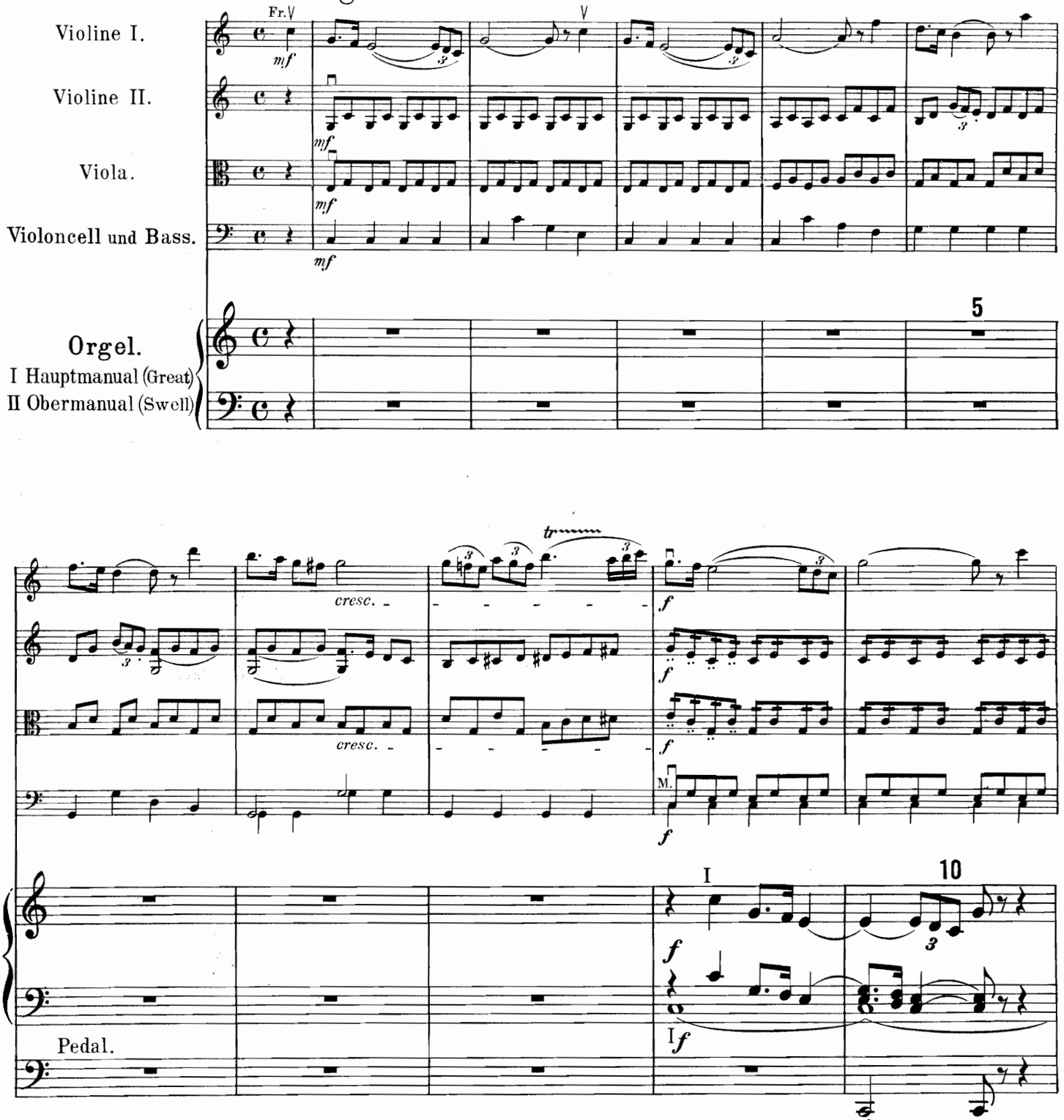
Dr. Heinrich Schmidt
Kgl. Seminarlehrer.

Konzert für Orgel und Streichorchester.

Partitur und Orgelstimme.

Dr Heinr. Schmidt.

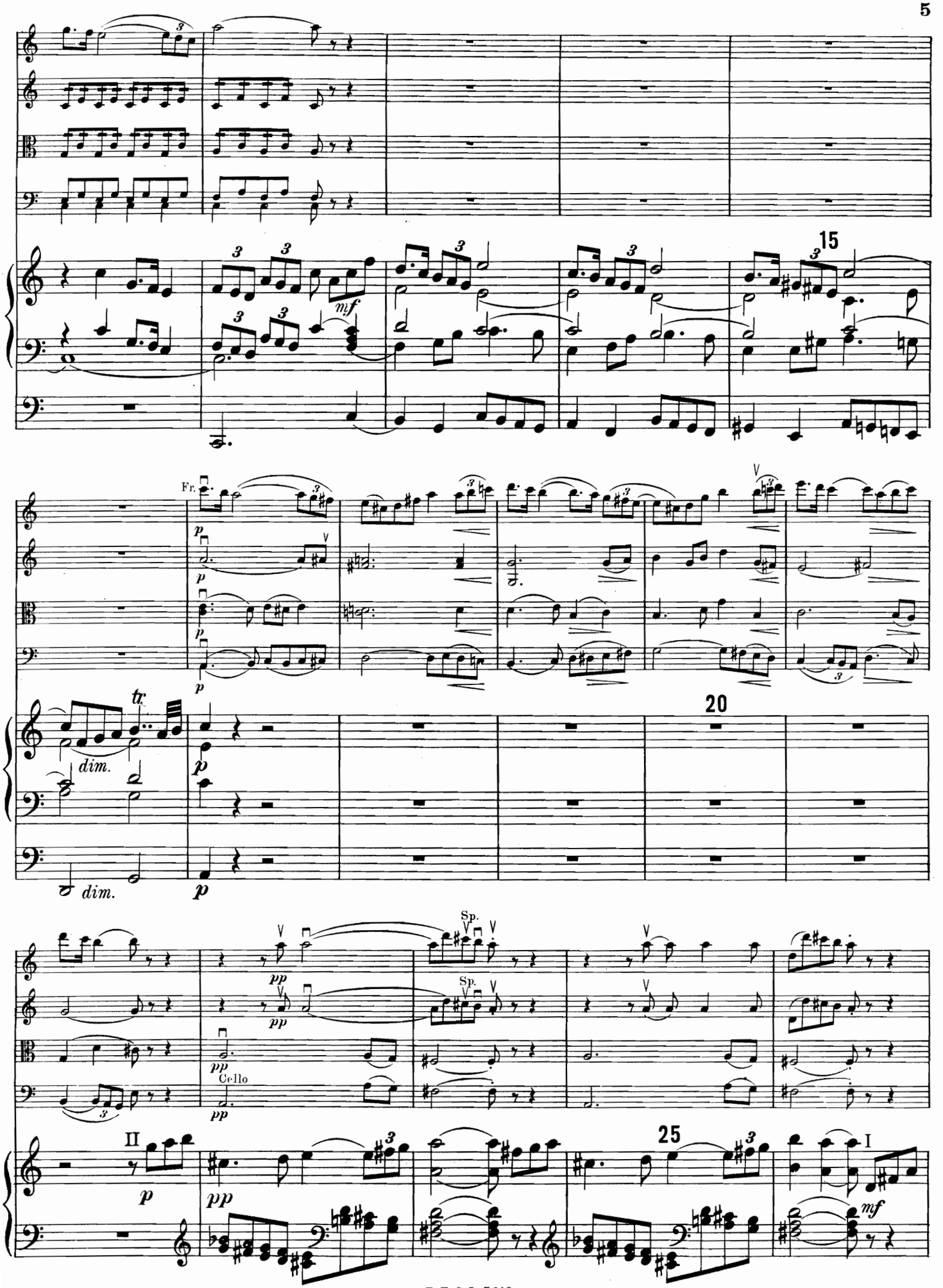
I. Allegro moderato.

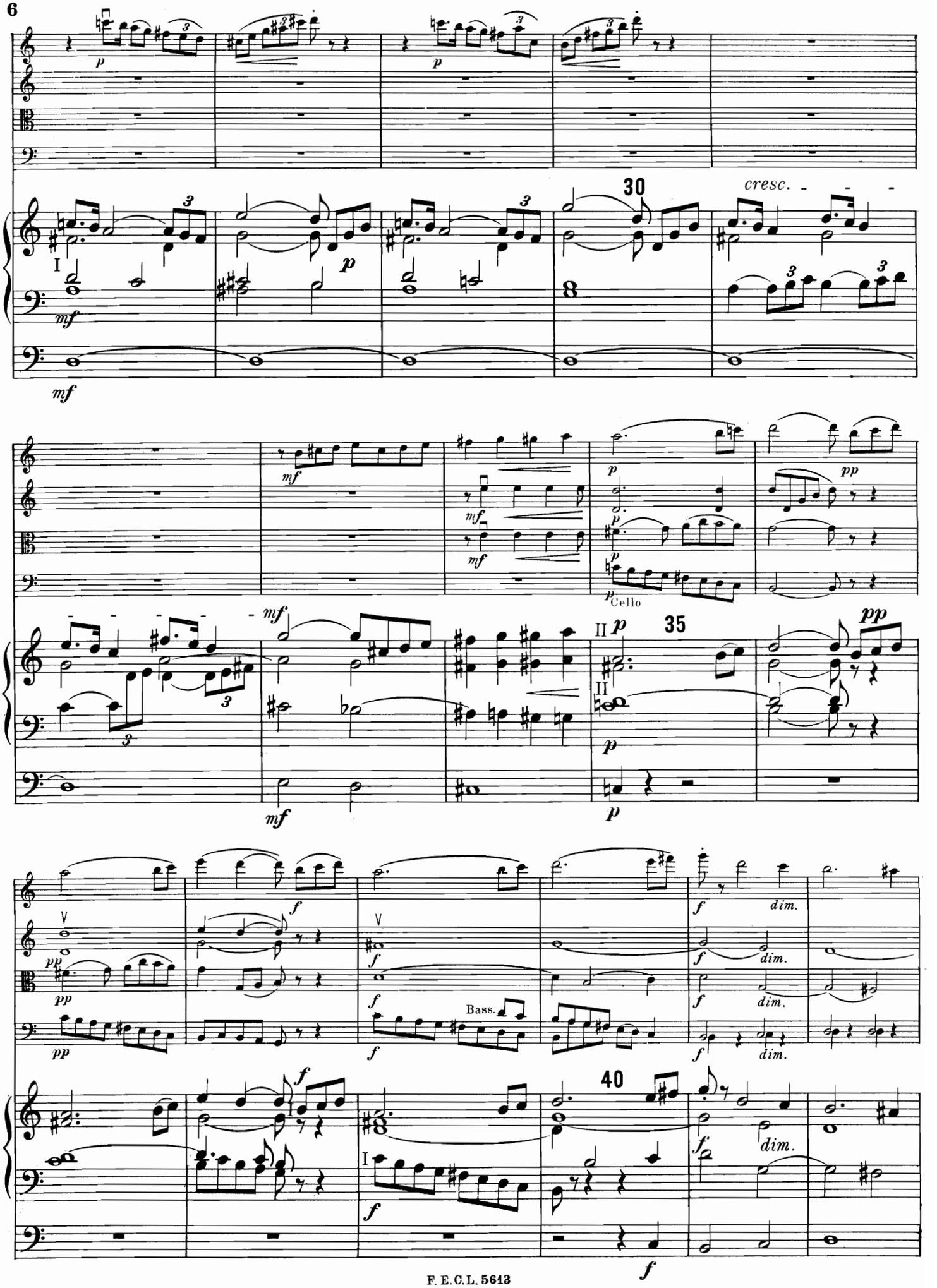


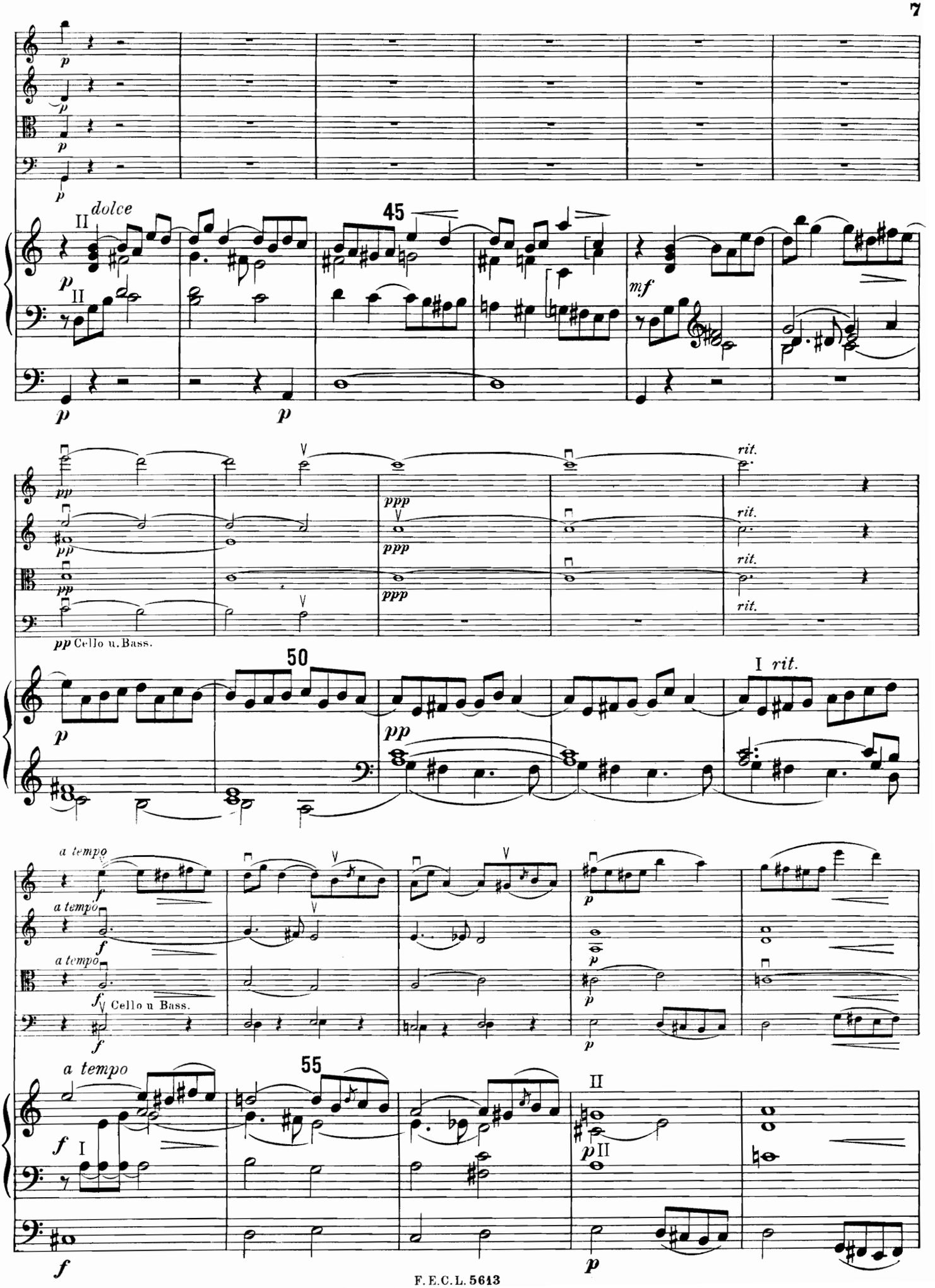
Copyright 1903 by F. E. C. Leuckart, Leipzig.

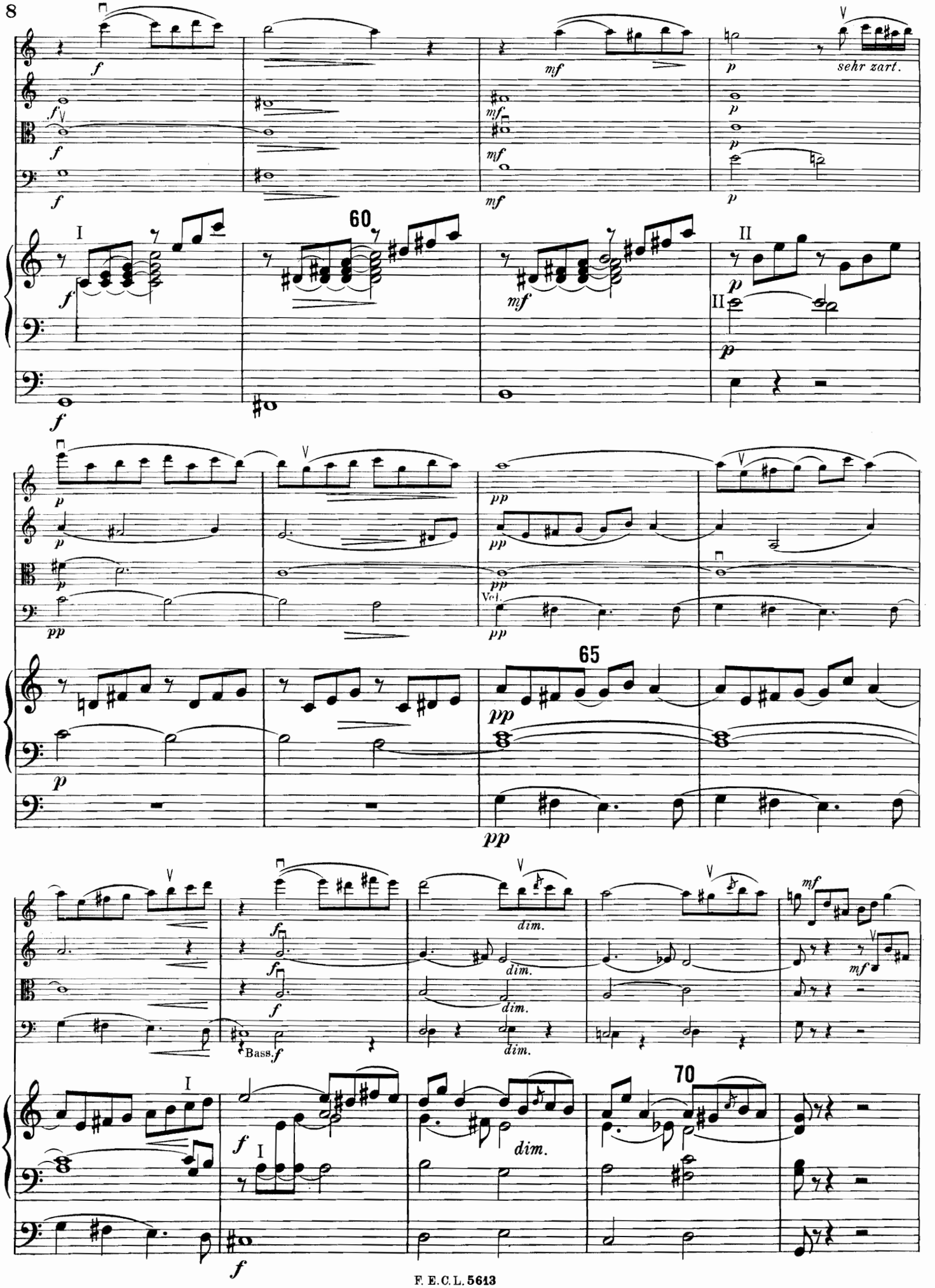
F. E. C. L. 5613

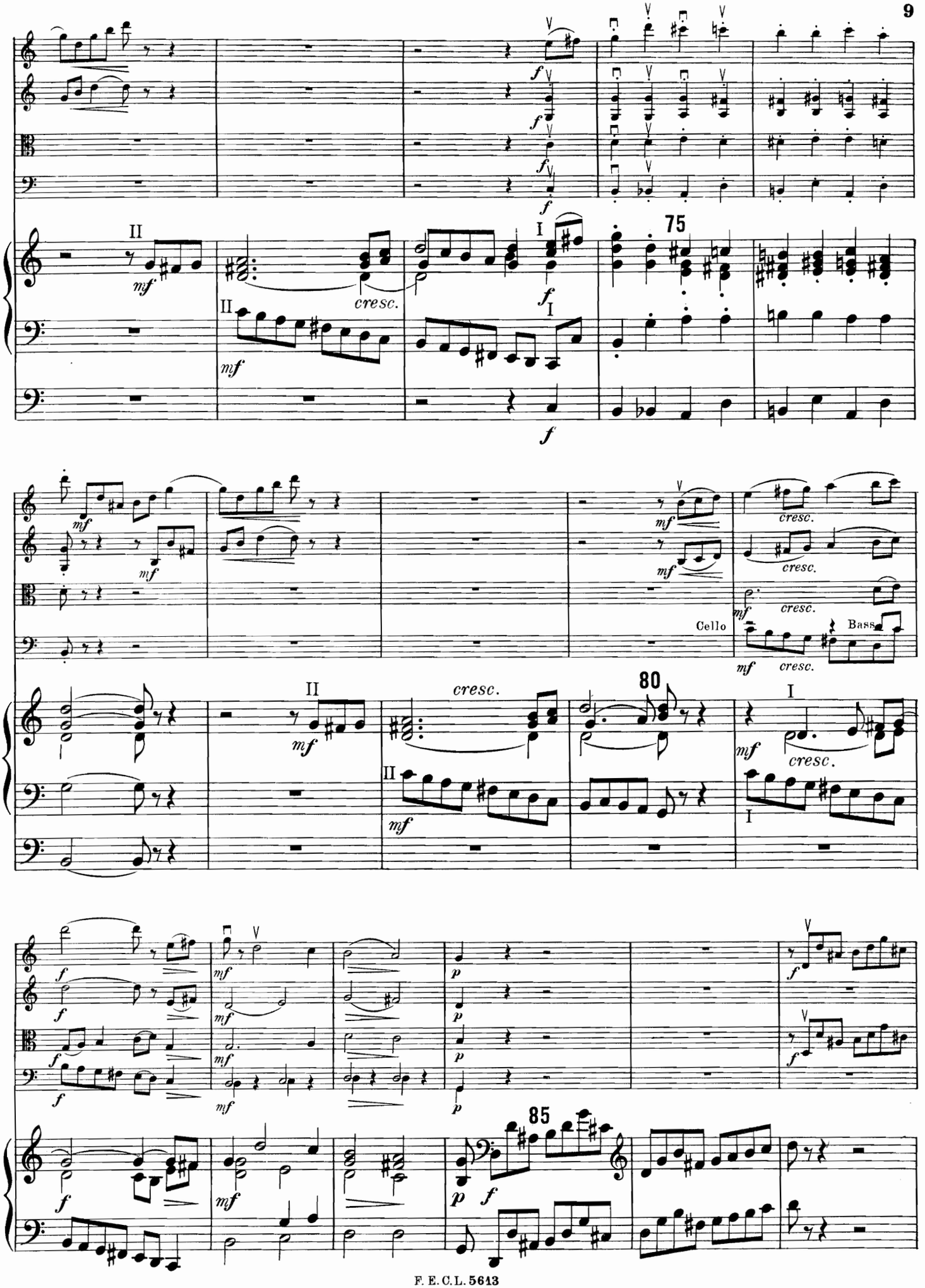
Partitur netto M. 3,–

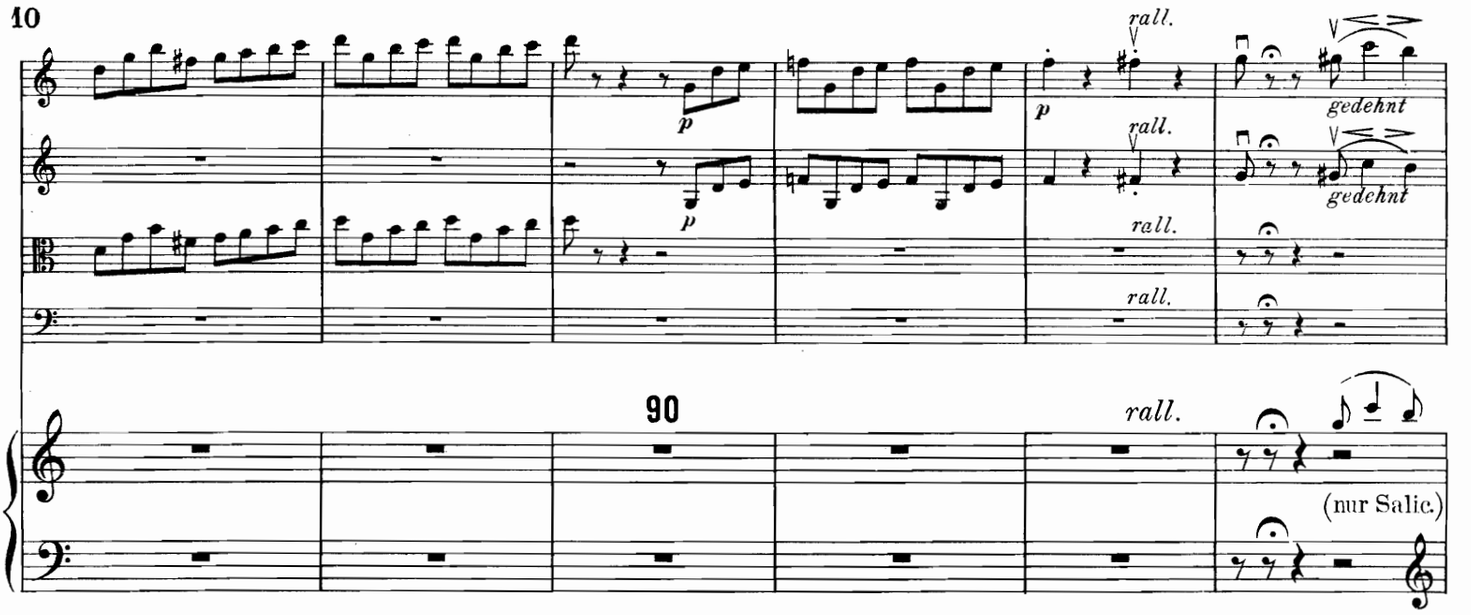

15
mf
Fr.
p
tr
dim.
20
Sp.
pp
Cello
II
25
I

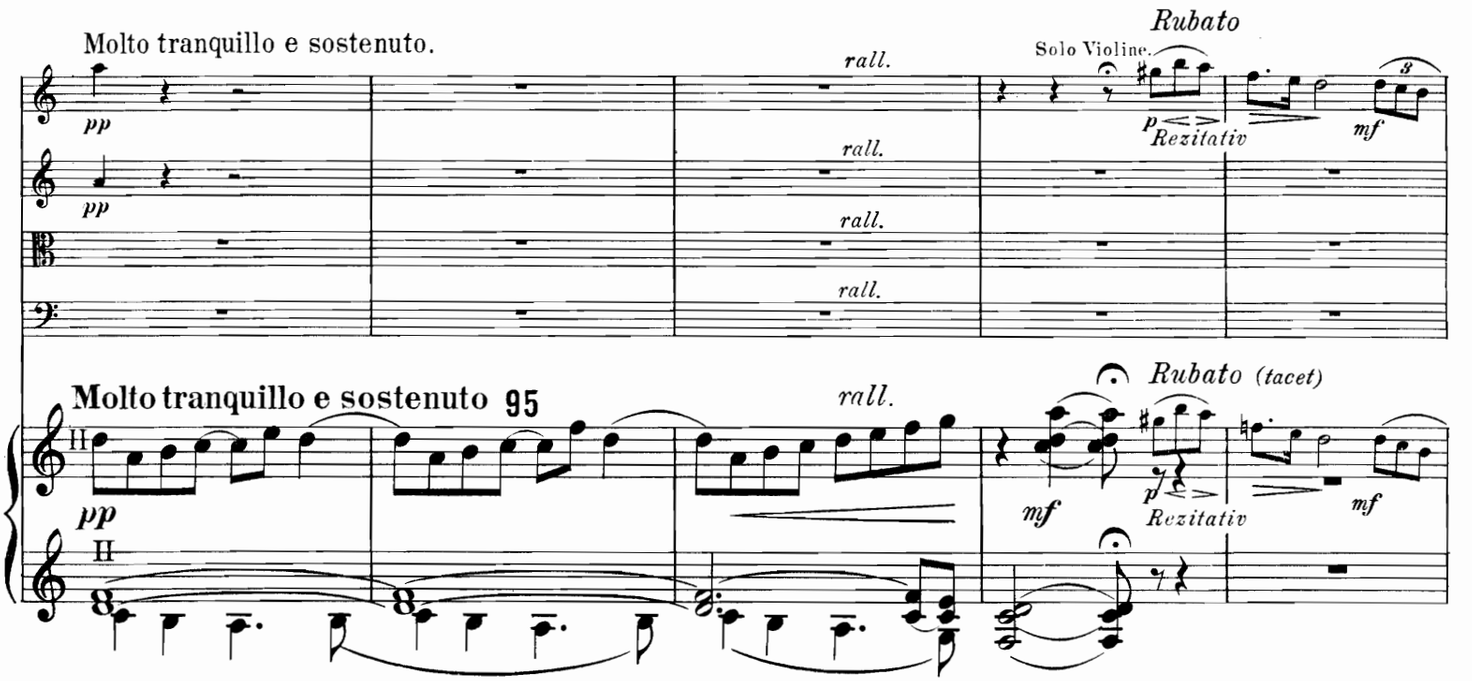

30
cresc.
35
Cello
Bass.
40
dim.

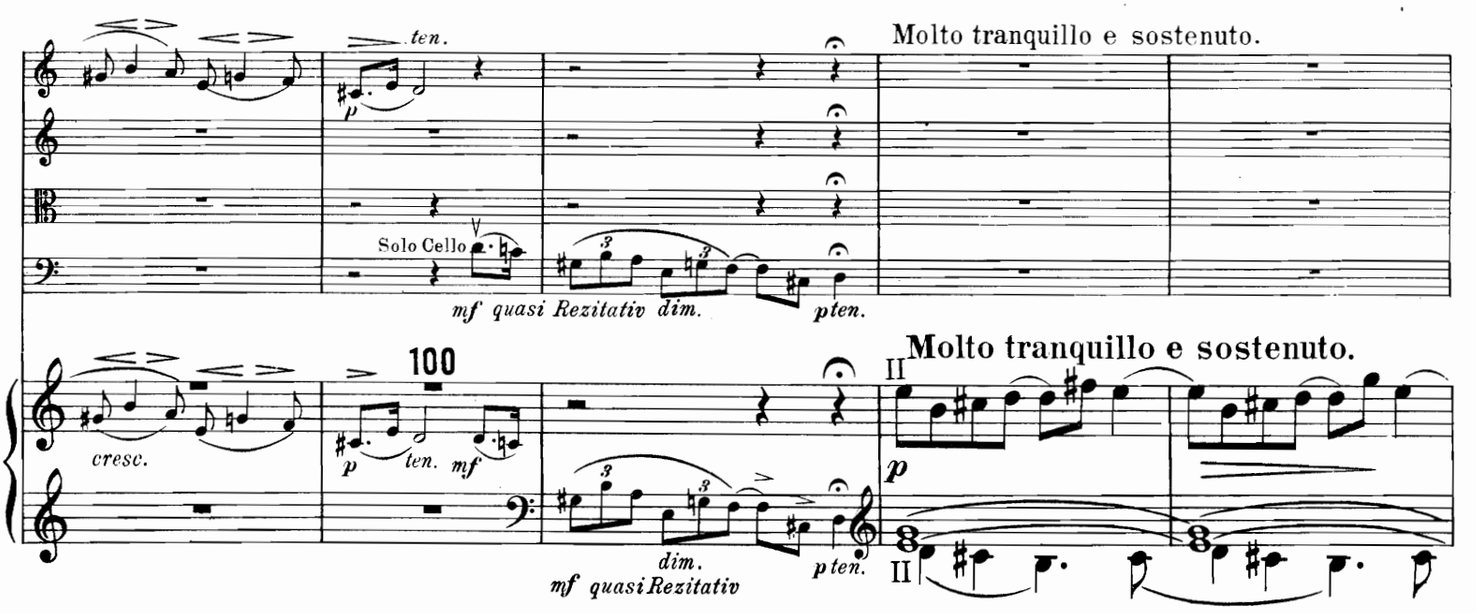

dolce
45
mf
rit.
50
I rit.
a tempo
Cello u. Bass.
55
II

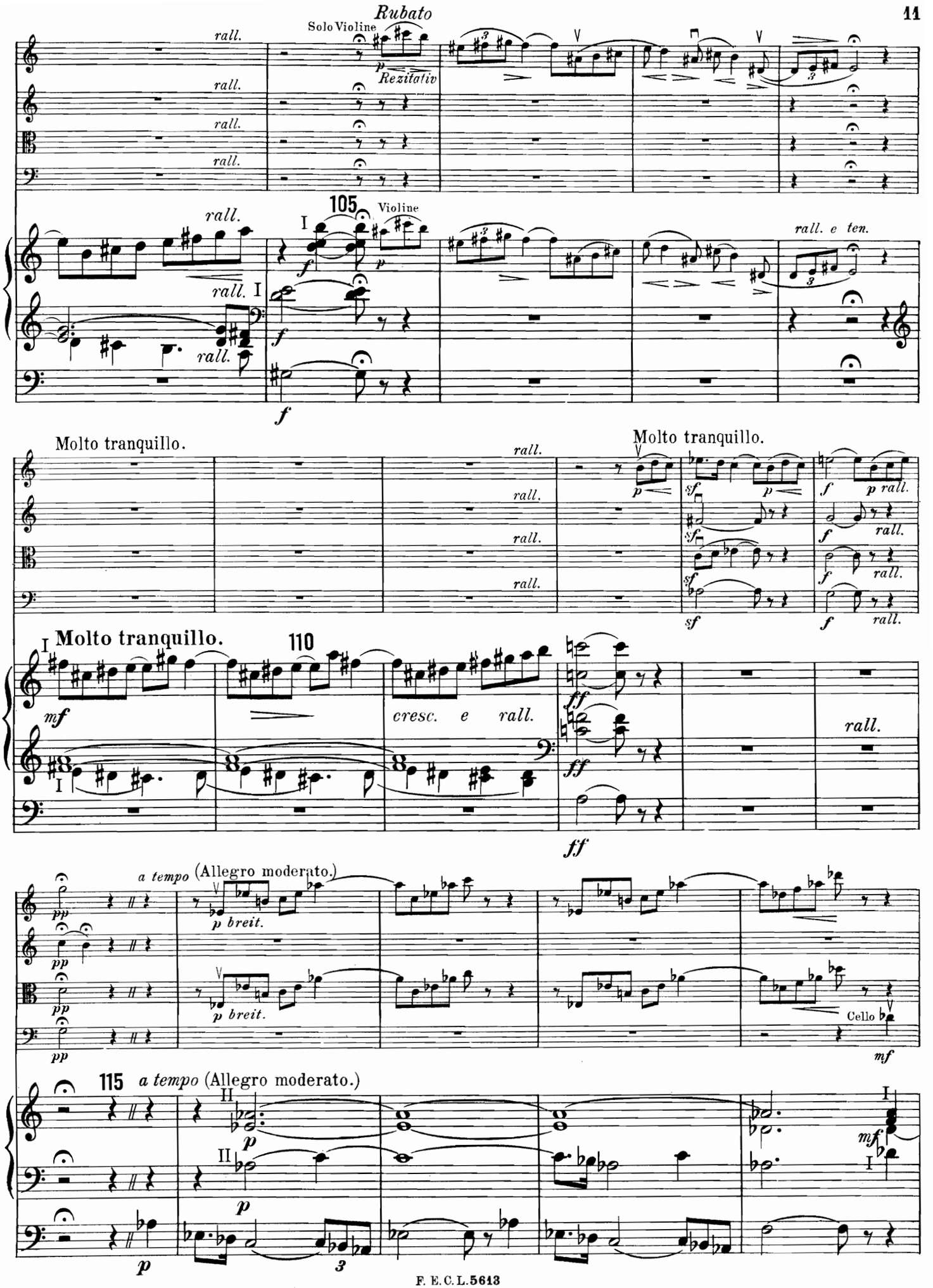

sehr zart.
60
65
70
Vcl.
Bass.
dim.

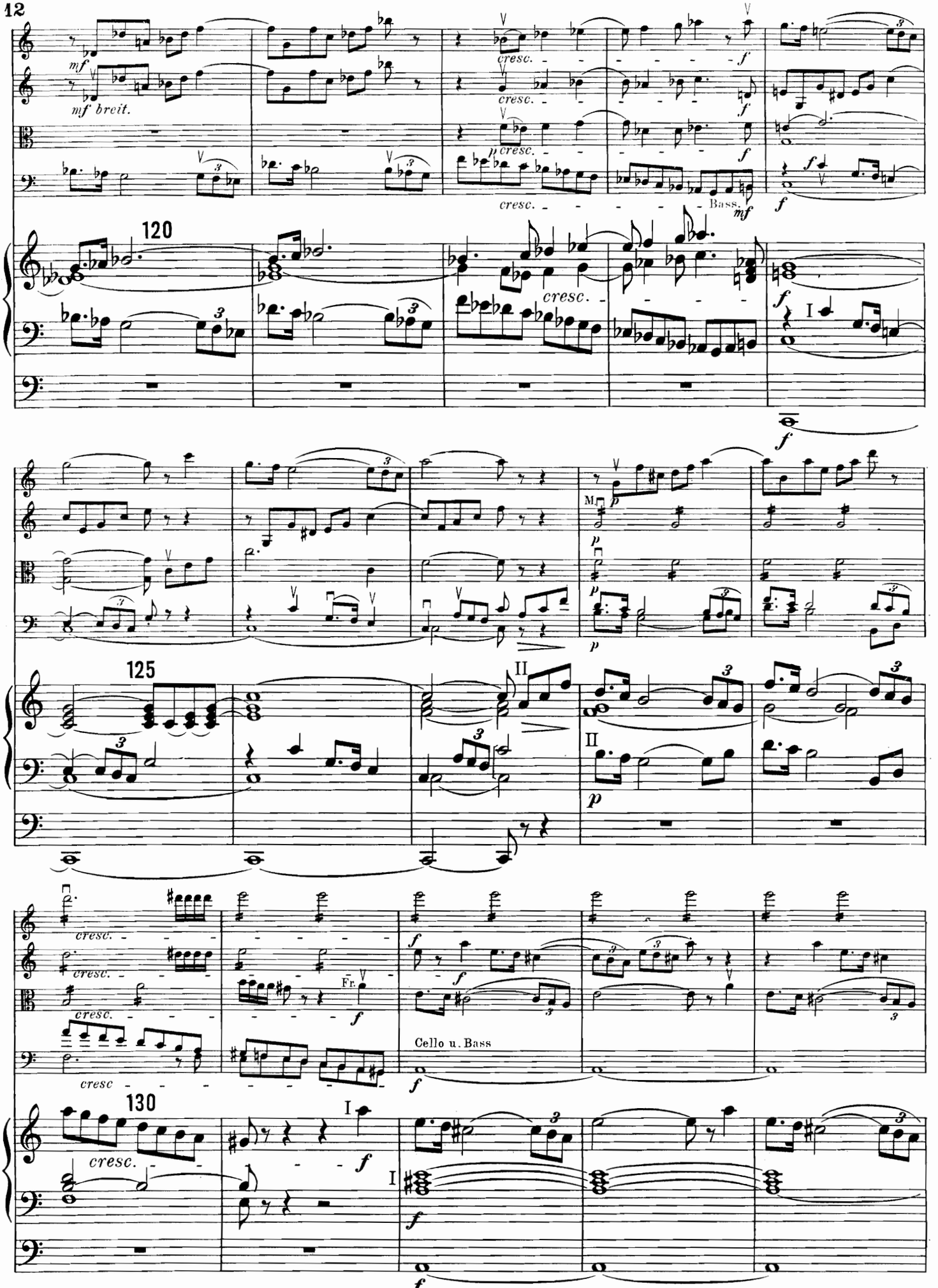

75
cresc.
80
Cello
Bass
85

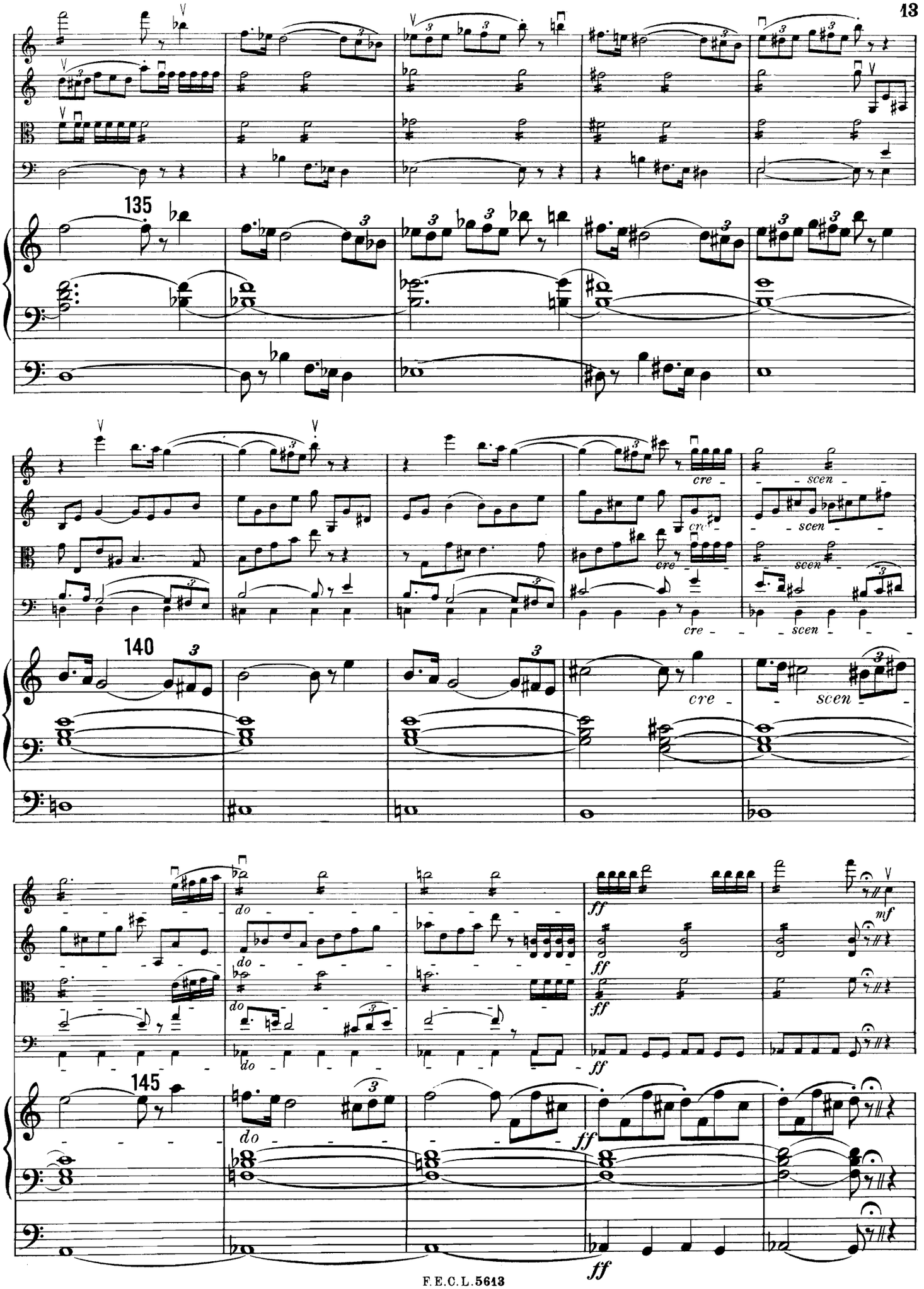

rall.
p
gedehnt
90
(nur Salic.)

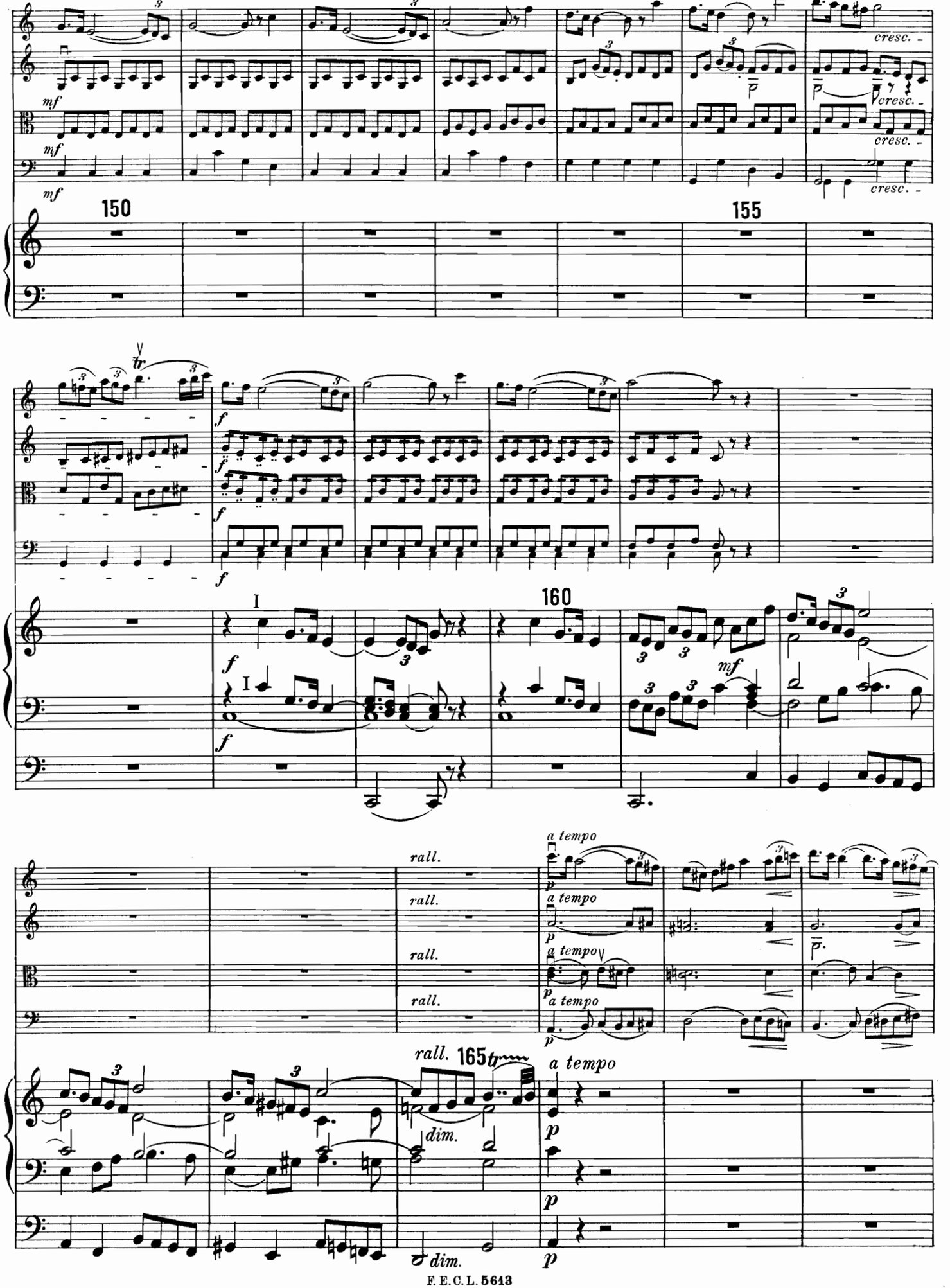

Molto tranquillo e sostenuto.
pp
rall.
Solo Violine.
Rubato
Rezitativ
mf
Molto tranquillo e sostenuto 95
Rubato (tacet)

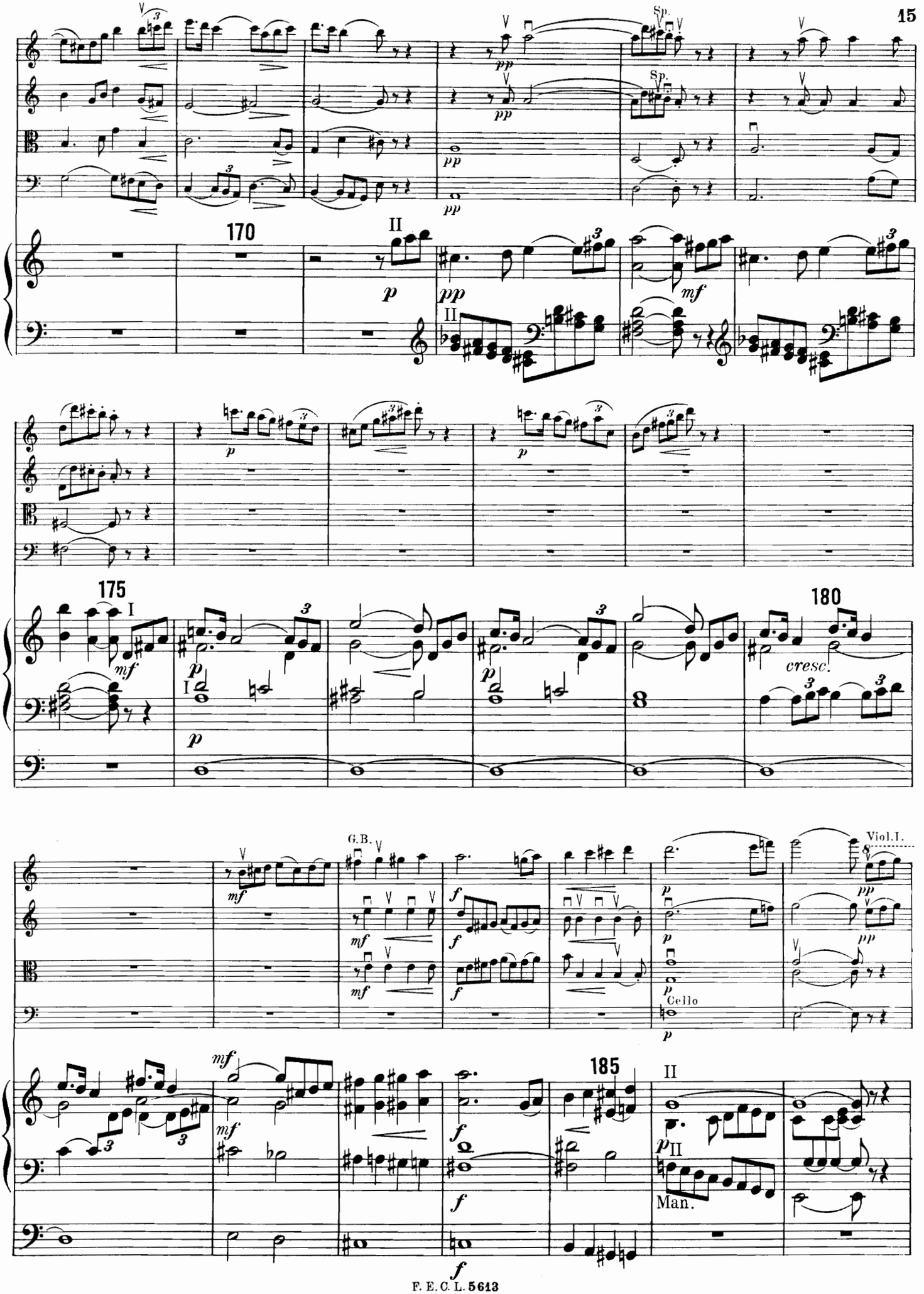

ten.
Molto tranquillo e sostenuto.
Solo Cello
mf quasi Rezitativ dim.
pten.
100
cresc.
Molto tranquillo e sostenuto.
dim.
mf quasi Rezitativ

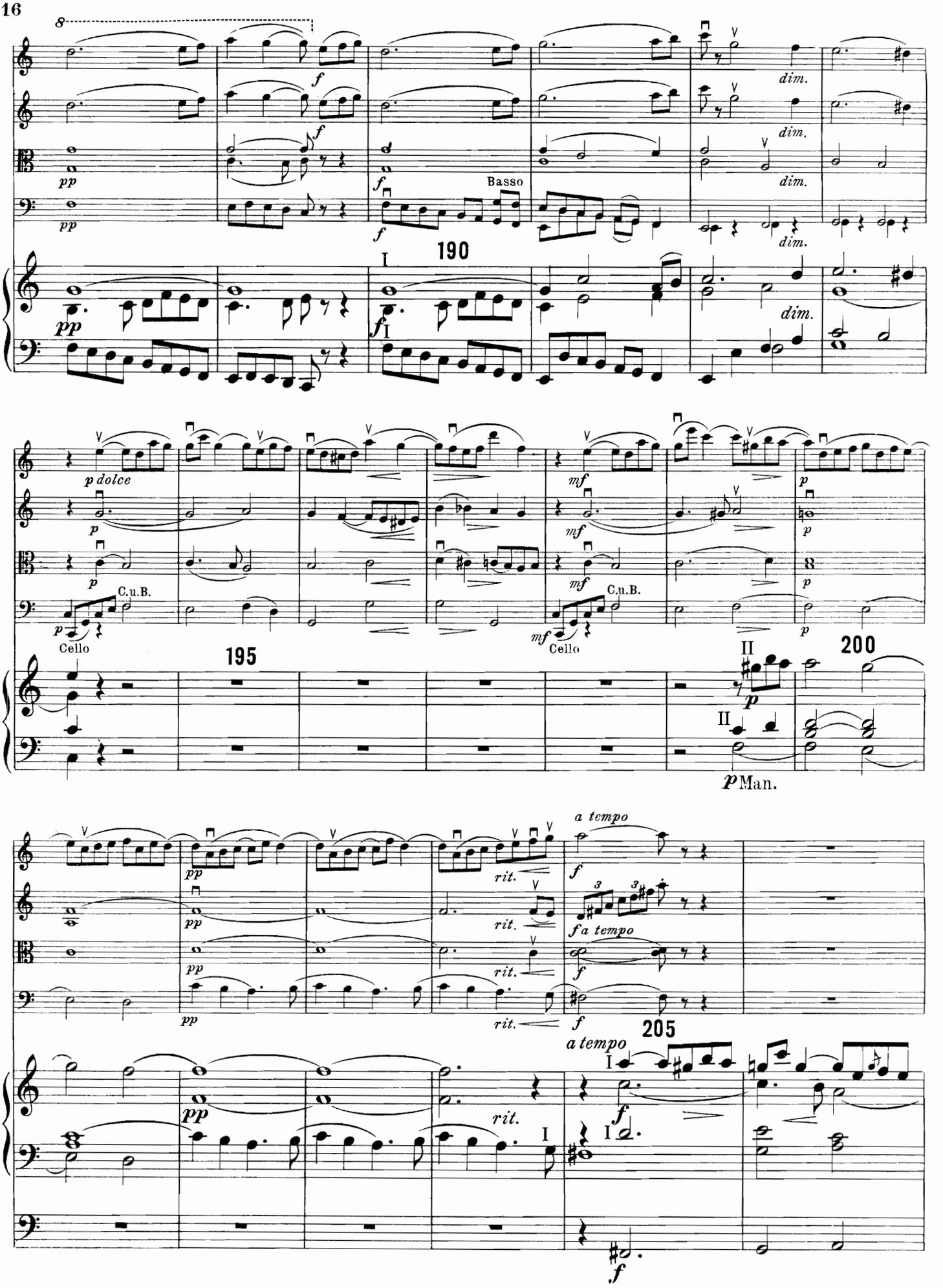

Rubato
Solo Violine
Rezitativ
rall.
105
Violine
rall. e ten.
Molto tranquillo.
Molto tranquillo.
110
cresc. e rall.
a tempo (Allegro moderato.)
p breit.
Cello
115
a tempo (Allegro moderato.)

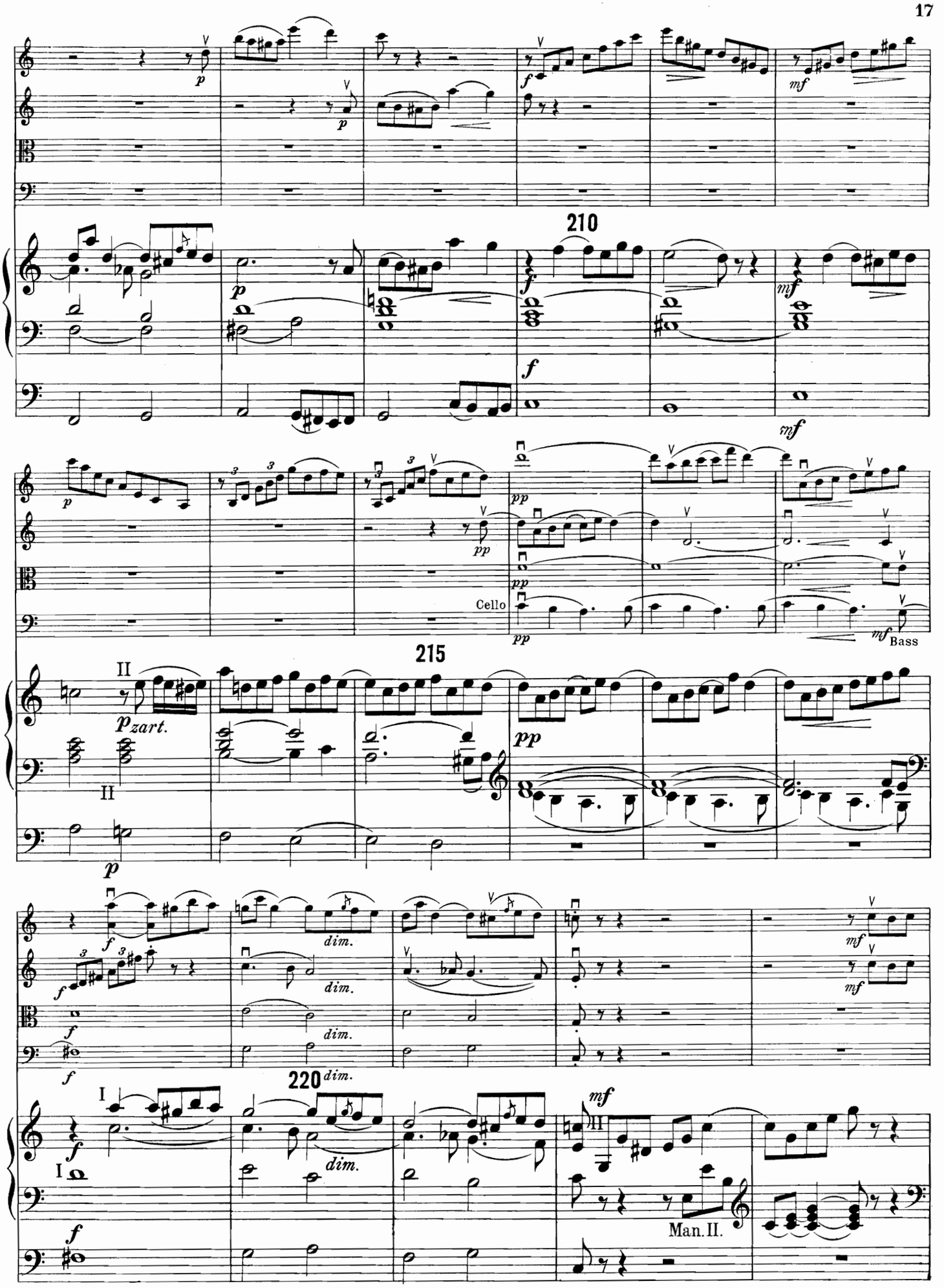

mf
mf breit.
cresc.
p cresc.
Bass.
120
I
M.
125
II
Fr.
Cello u. Bass
130

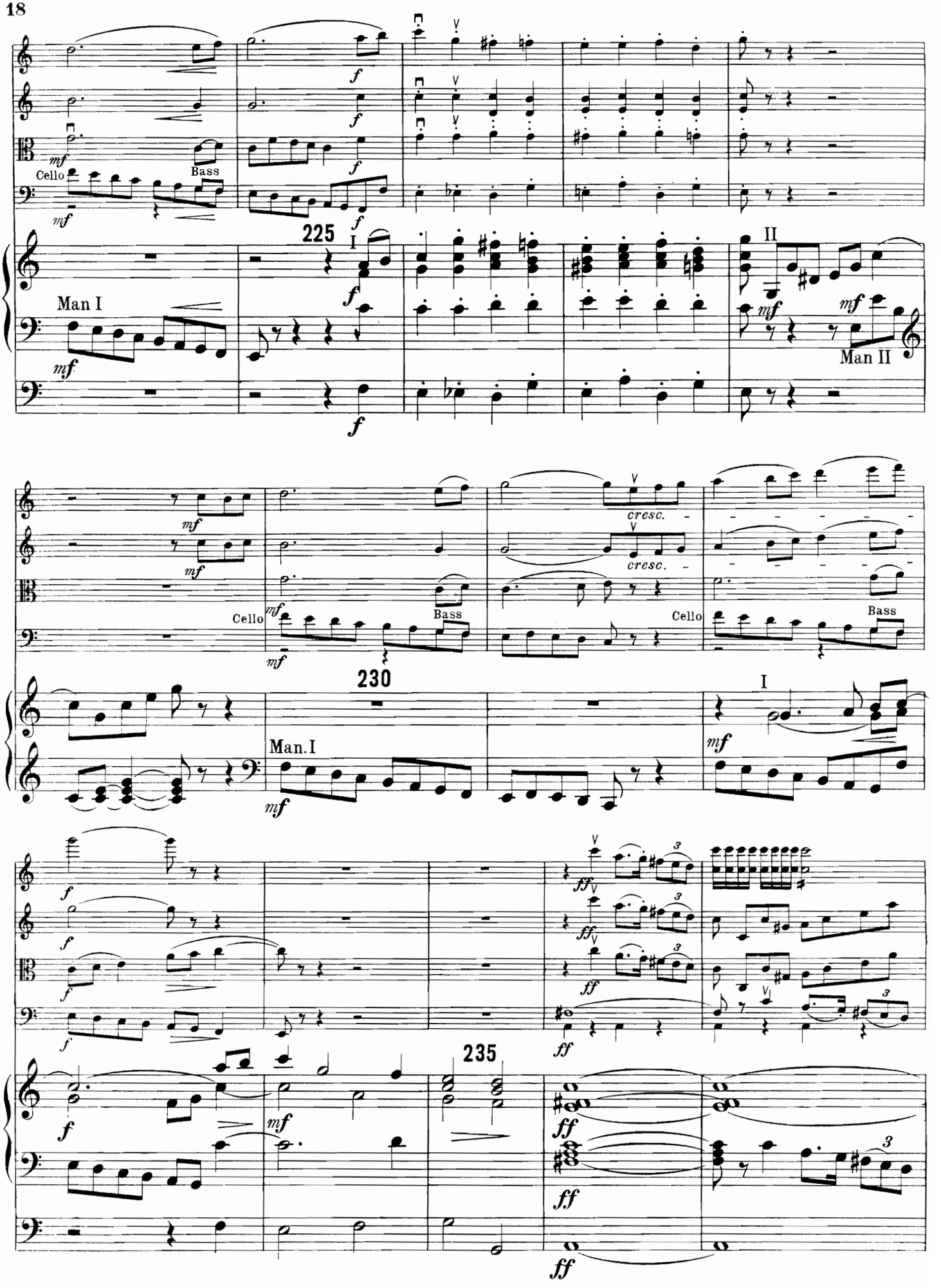

135
cre
scen
140
do
ff
mf
145

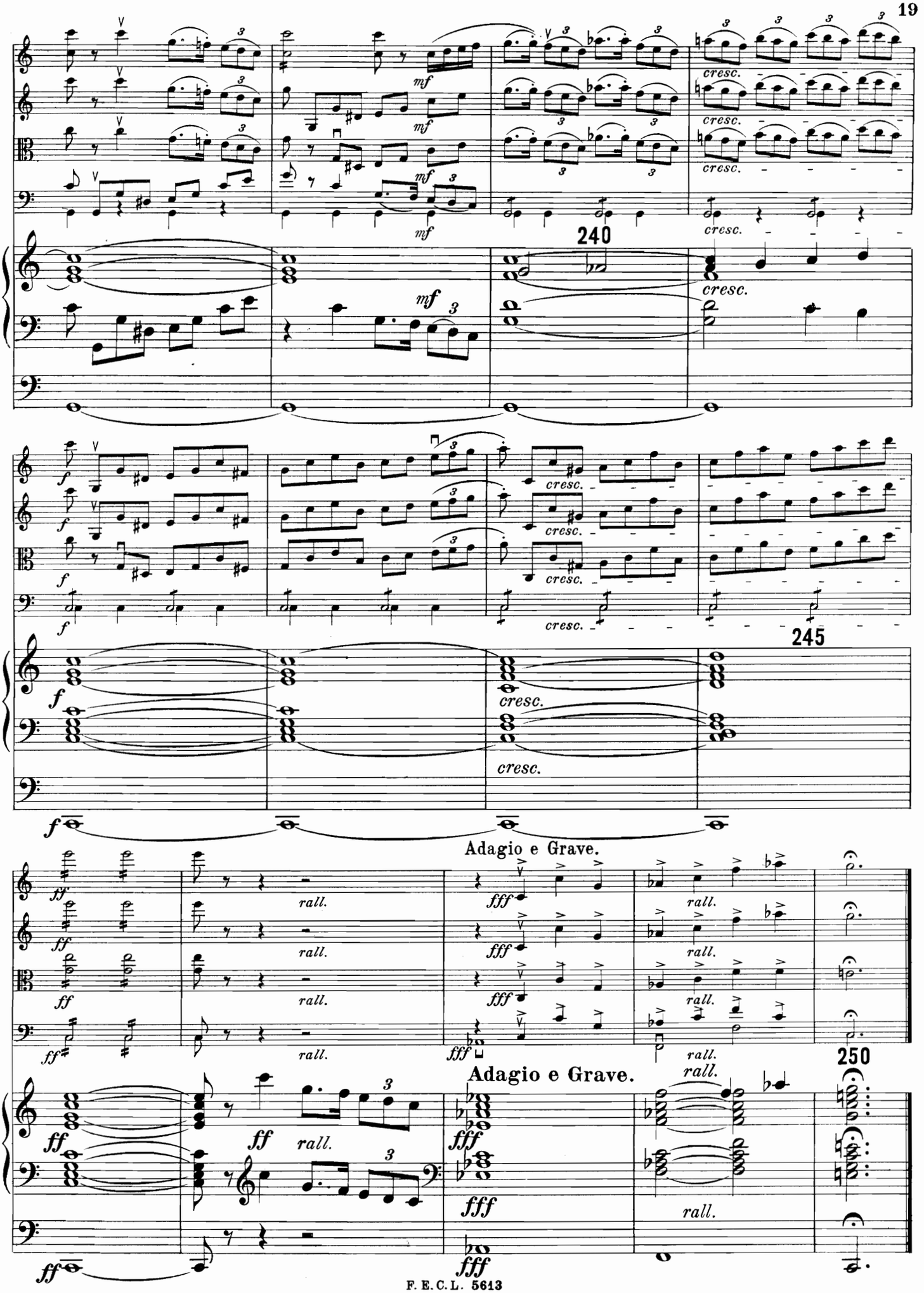

mf
cresc.
150
155
tr
f
I
160
mf
rall.
a tempo
p
165
dim.


Sp.
Sp.
170
II
175
I
180
cresc.
G.B.
Viol.I.
Cello
185
II
Man.

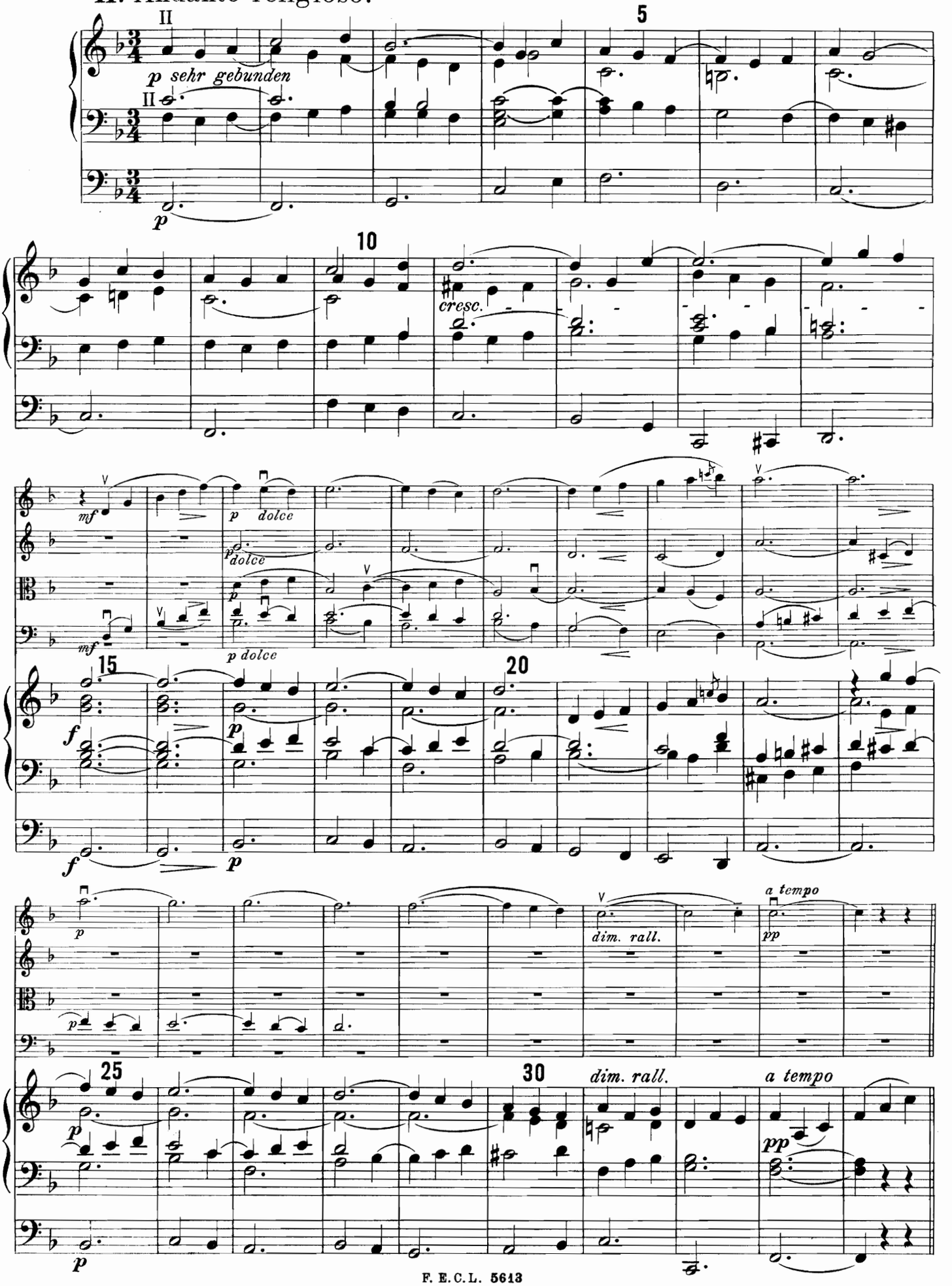

Basso
190
dim.
p dolce
C.u.B.
Cello
195
200
p Man.
a tempo
rit.
f a tempo
205


210
Cello
Bass
215
Man. II.
220

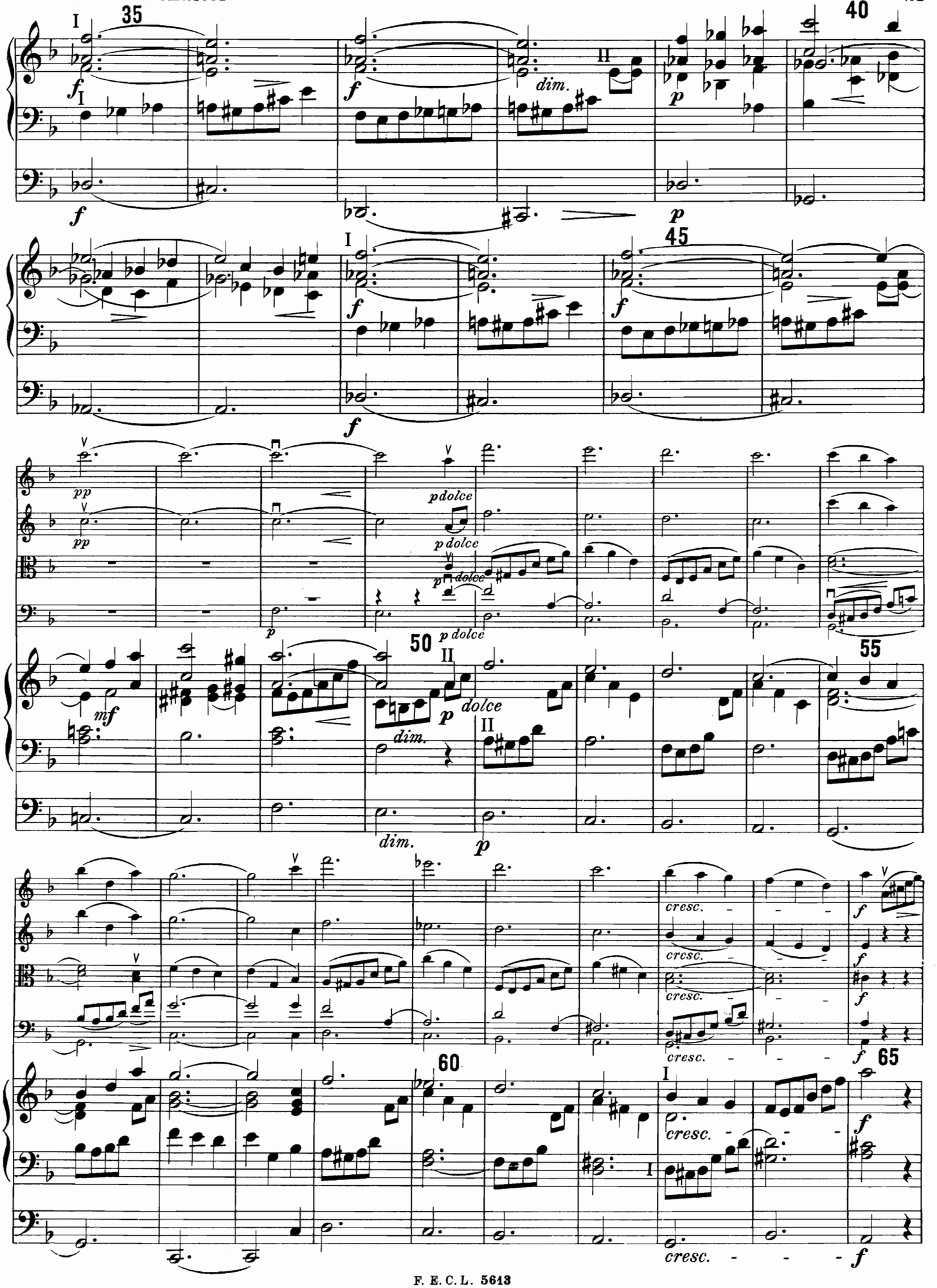

Cello
Bass
225
Man I
Man II
cresc.
230
Man.I
235

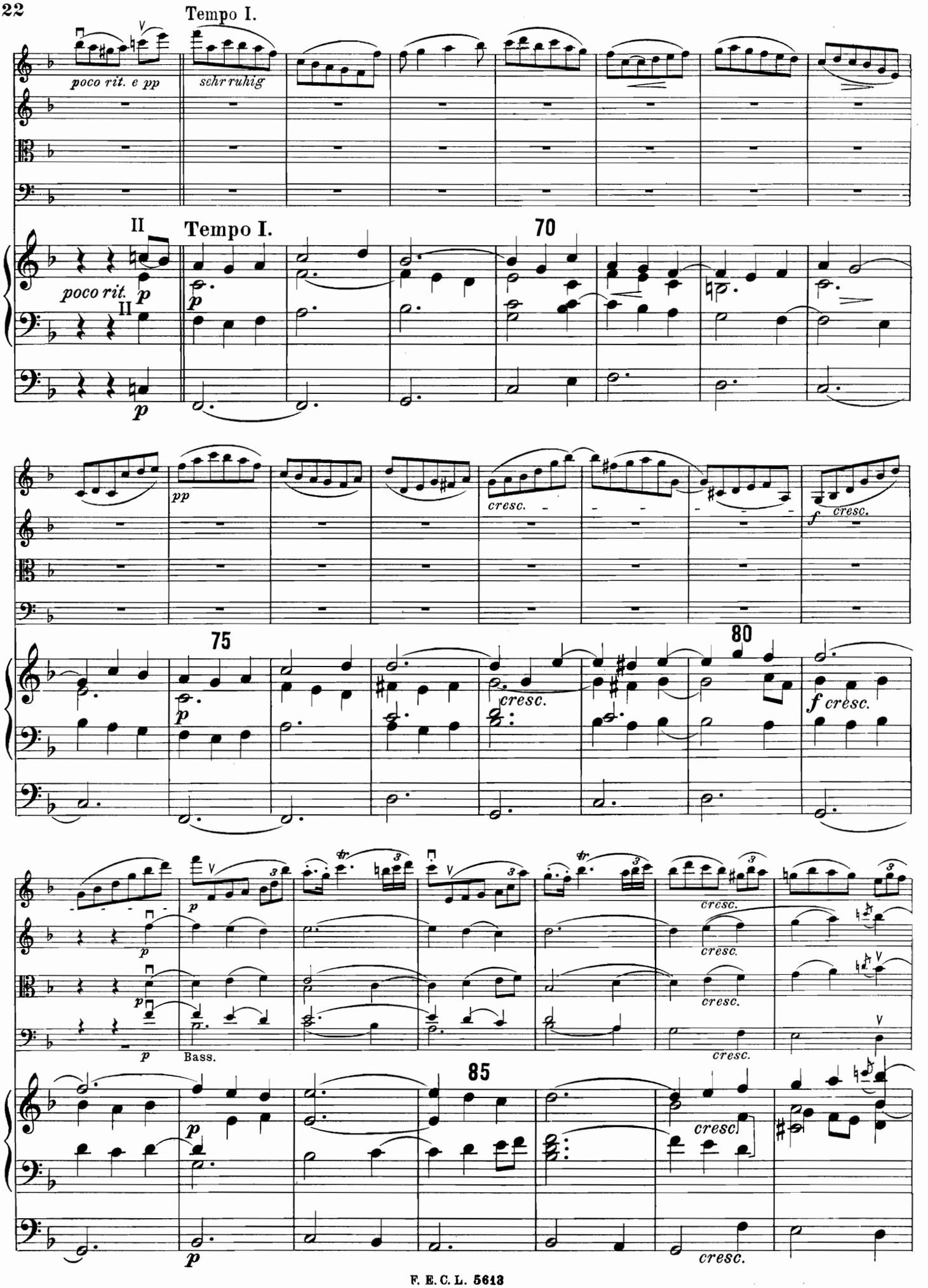

240
245
250
Adagio e Grave.
Adagio e Grave.

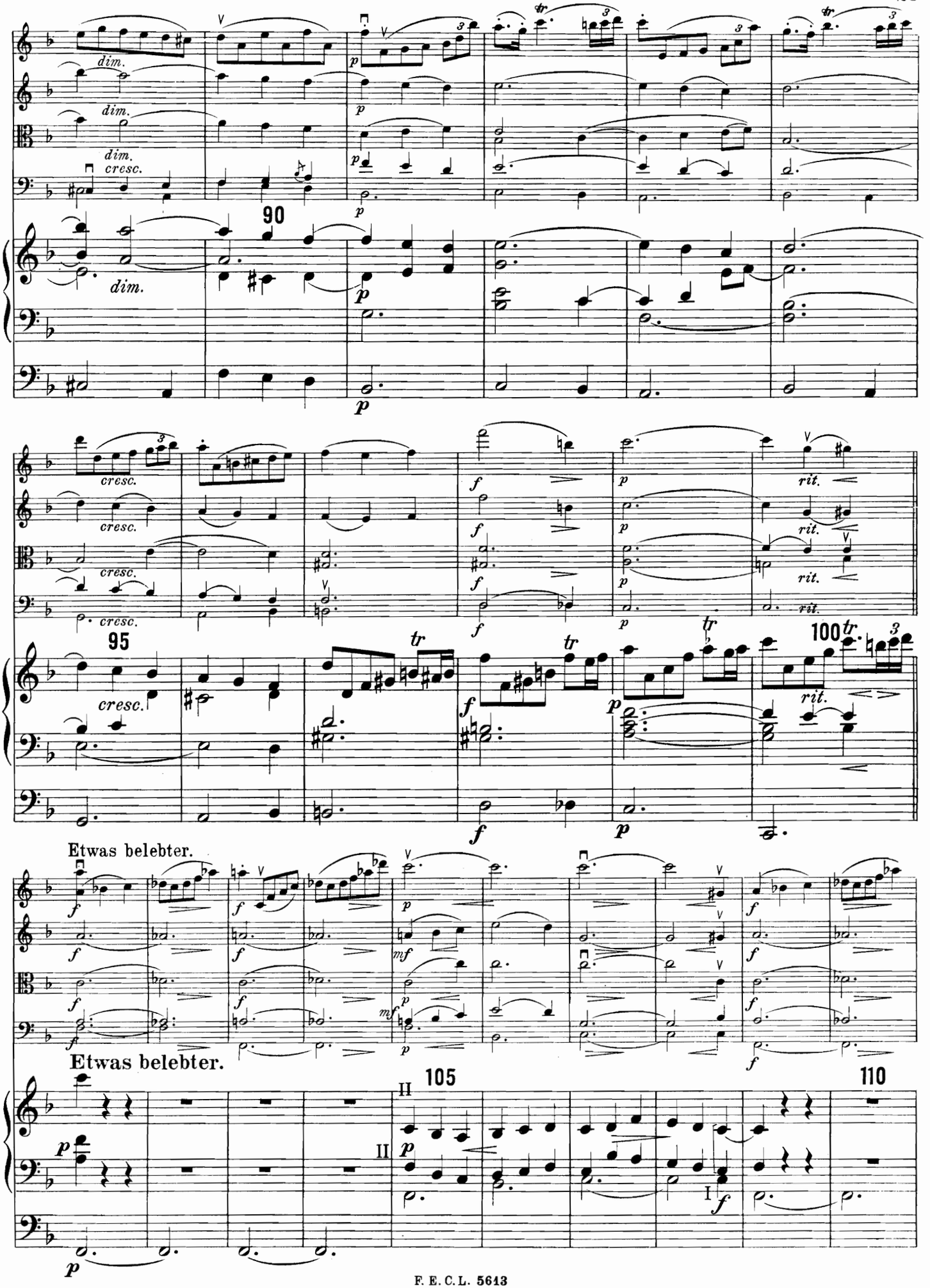
II. Andante religioso.

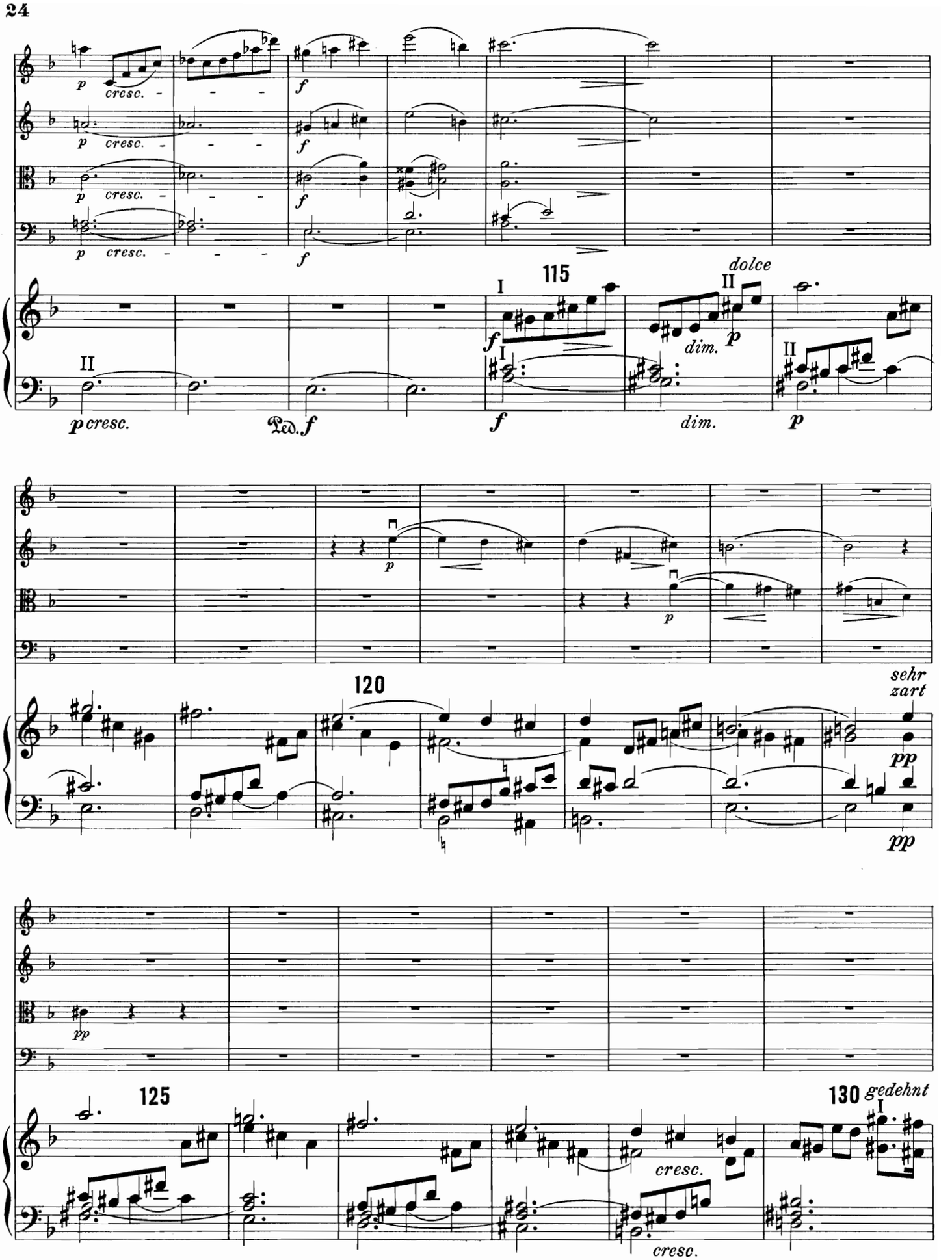


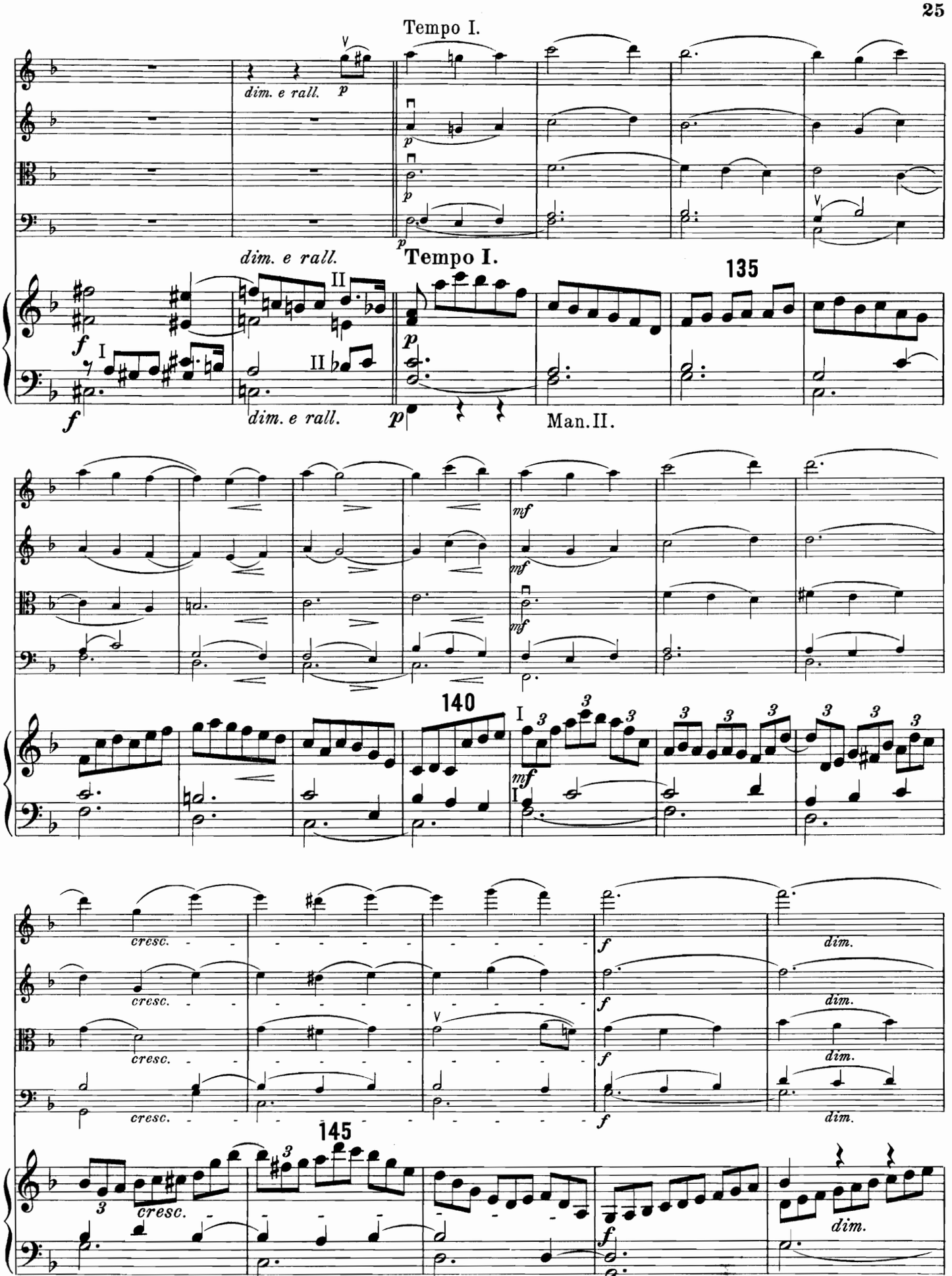
Etwas lebhafter.

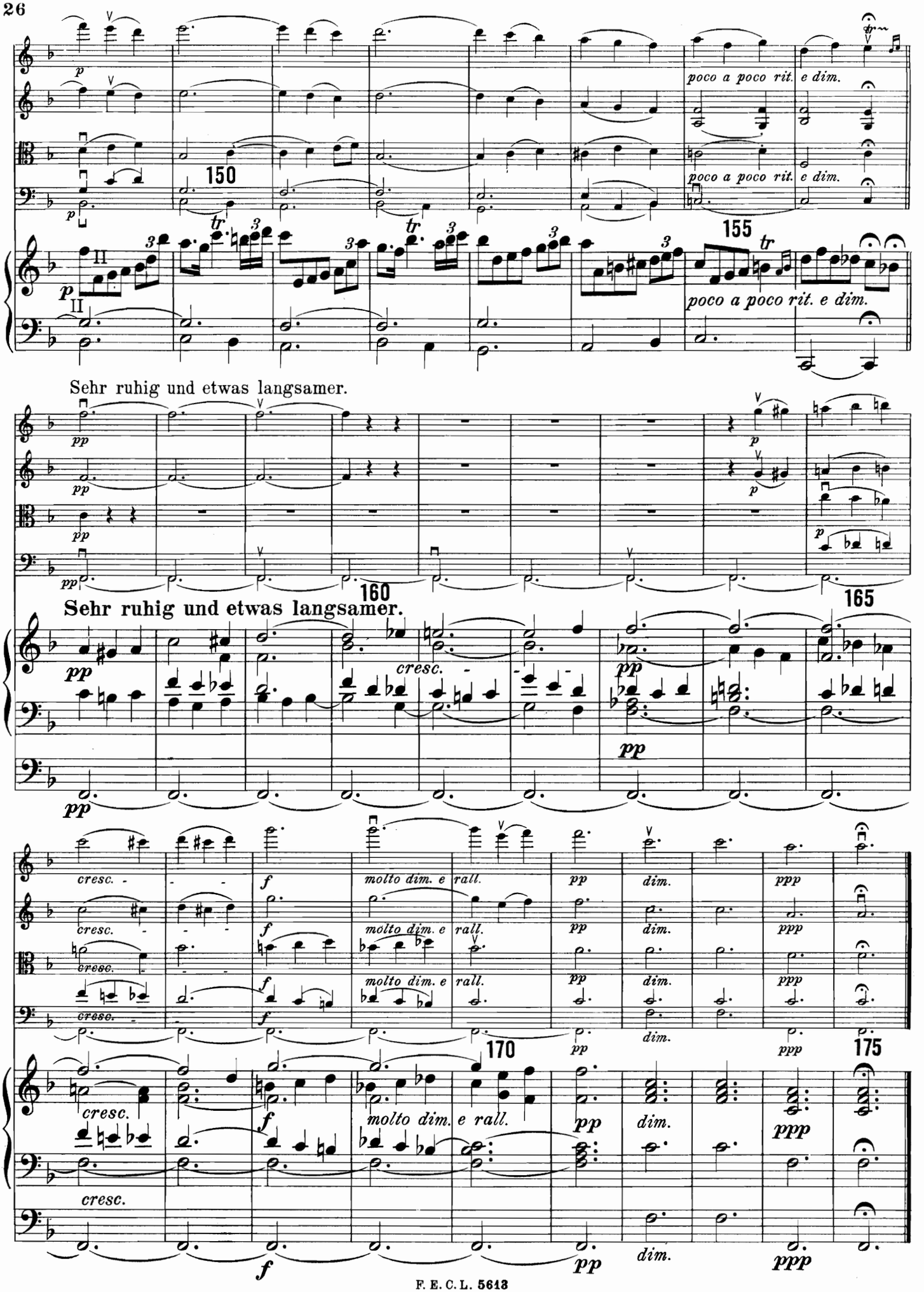



Tempo I.
poco rit. e pp
schr ruhig
II
Tempo I.
70
poco rit.
p
pp
cresc.
f cresc.
75
80
f cresc.
Bass.
85
cresc.

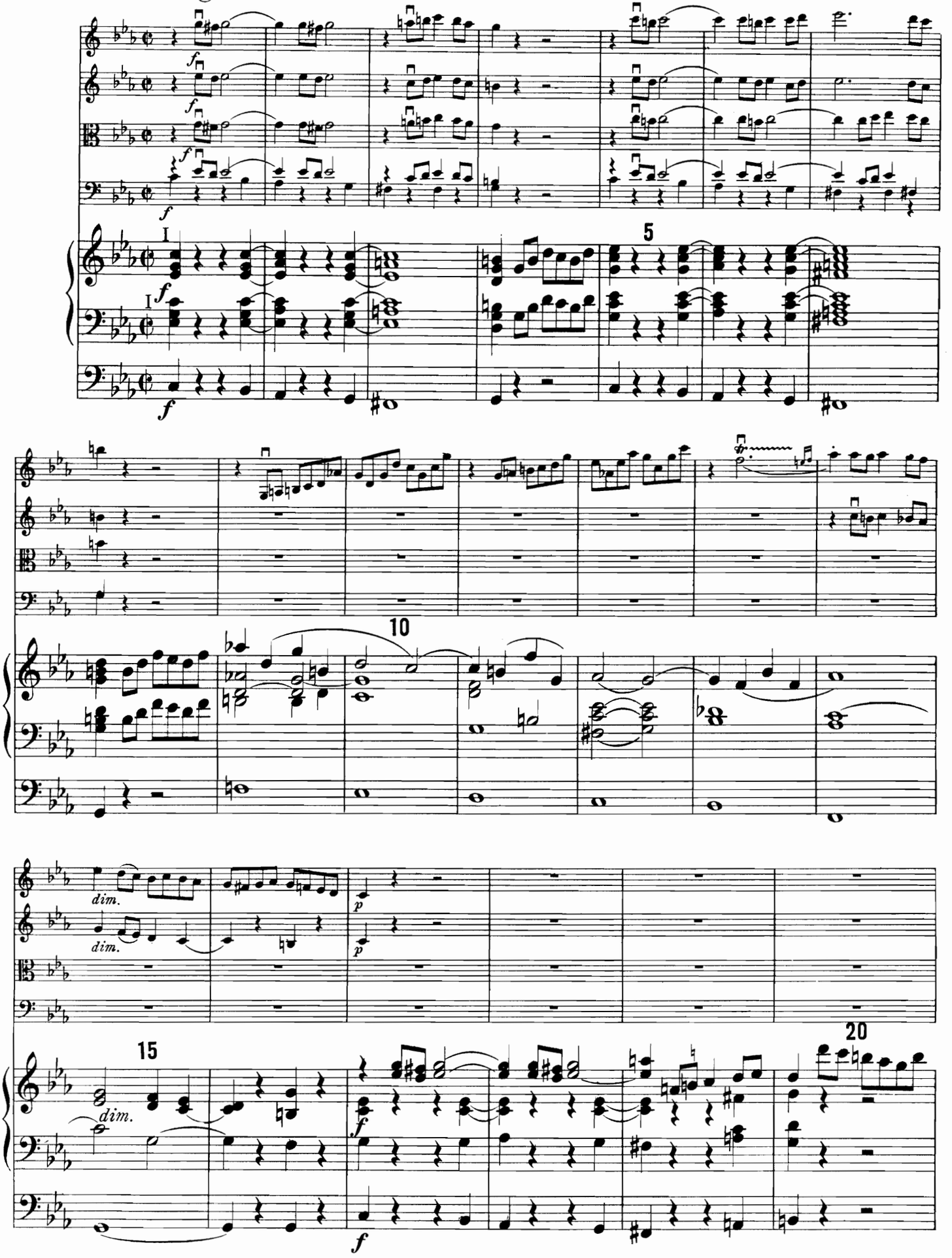

dim.
dim.
dim.
cresc.
90
dim.
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.
95
cresc.
tr
tr
tr
100
rit.
rit.
rit.
rit.
Etwas belebter.
Etwas belebter.
105
110

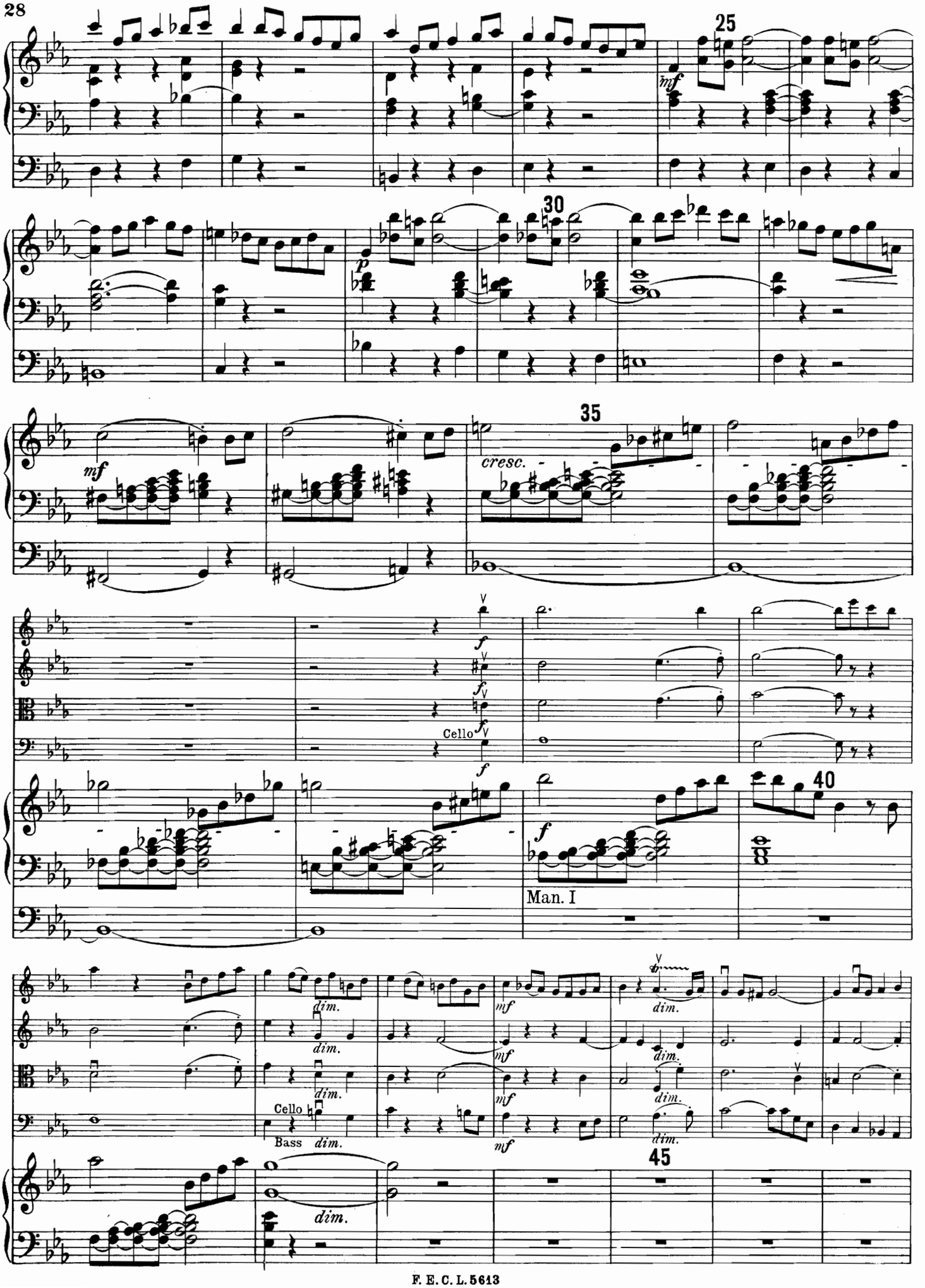

p cresc.
f
115
I
II
dolce
dim.
p cresc.
Ped. f
dim.
120
sehr zart
pp
125
130
gedehnt
cresc.

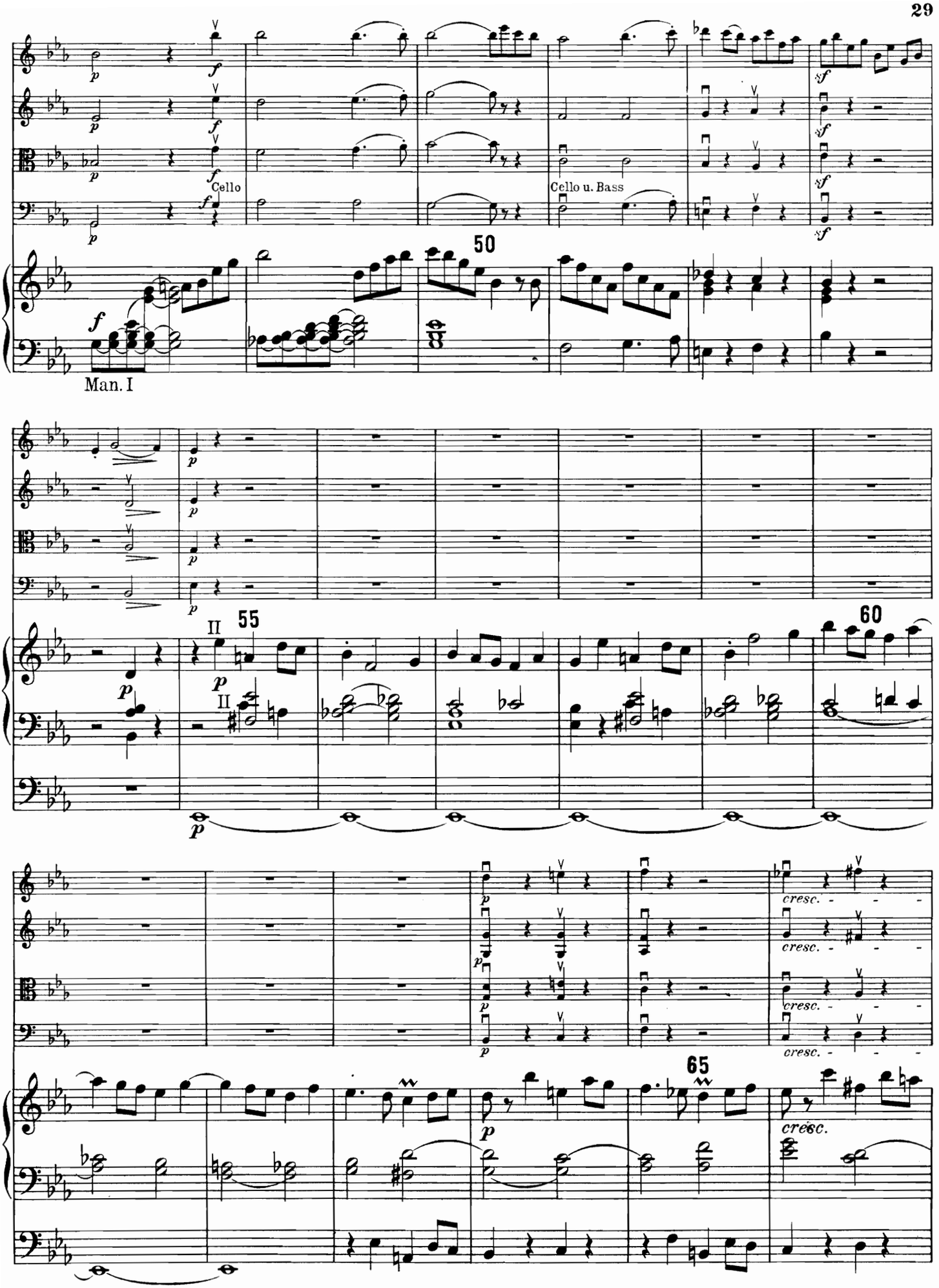

Tempo I.
dim. e rall.
p
Tempo I.
135
dim. e rall.
Man. II.
mf
140
cresc.
f
dim.
145

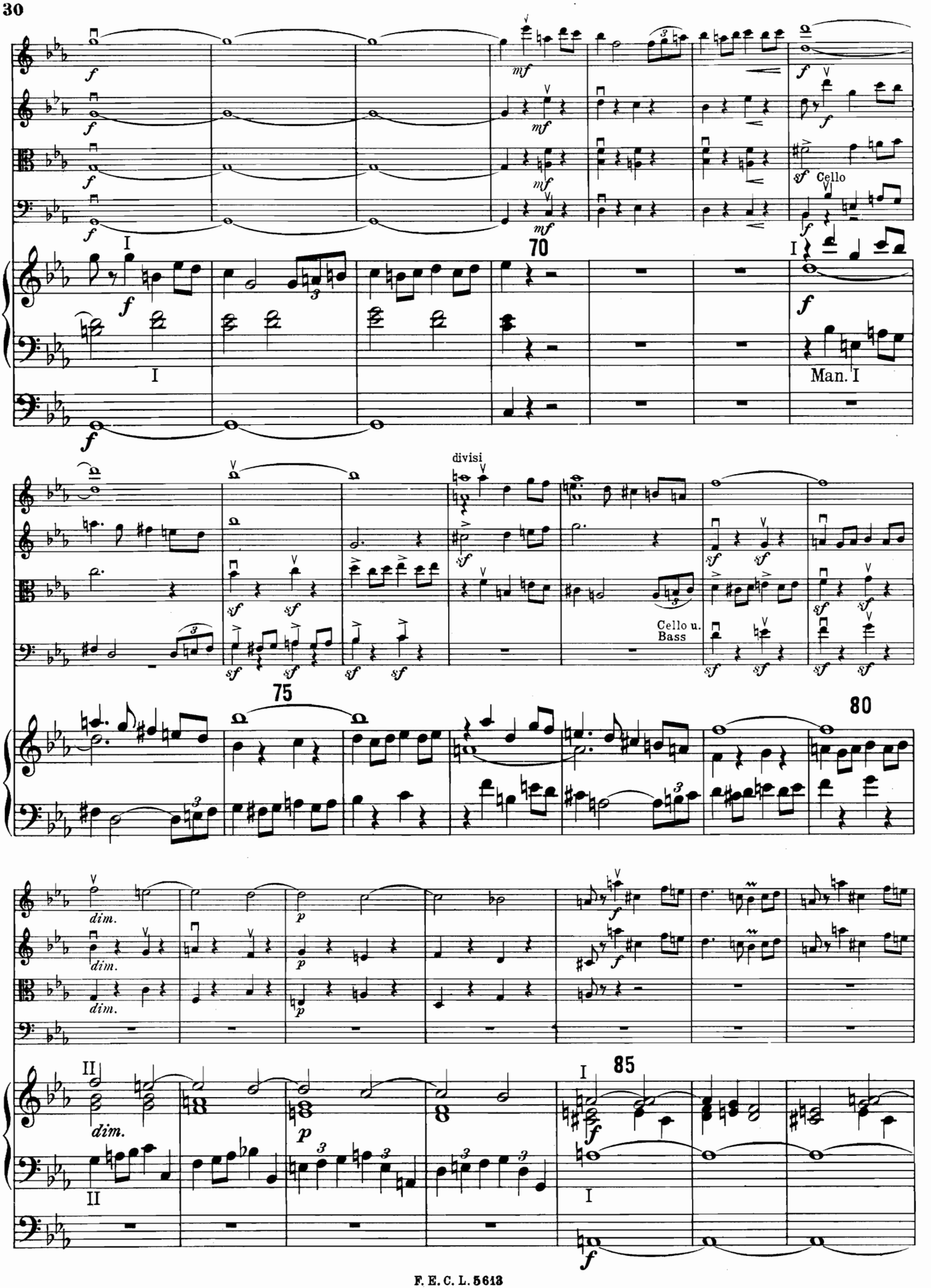

poco a poco rit. e dim.
poco a poco rit. e dim.
poco a poco rit. e dim.
150
155
Sehr ruhig und etwas langsamer.
160
165
Sehr ruhig und etwas langsamer.
cresc.
molto dim. e rall.
170
175
dim.

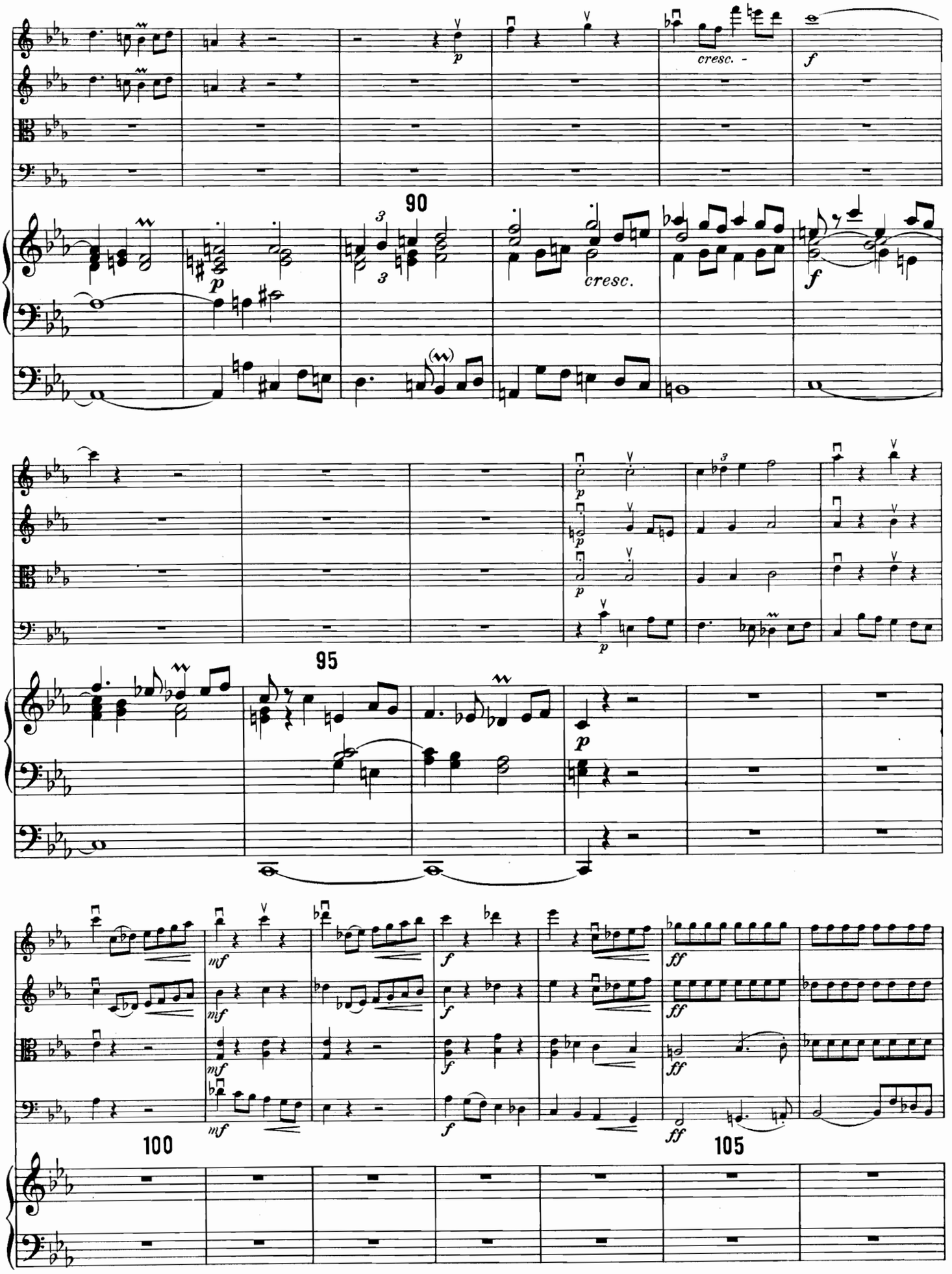
III. Allegro.



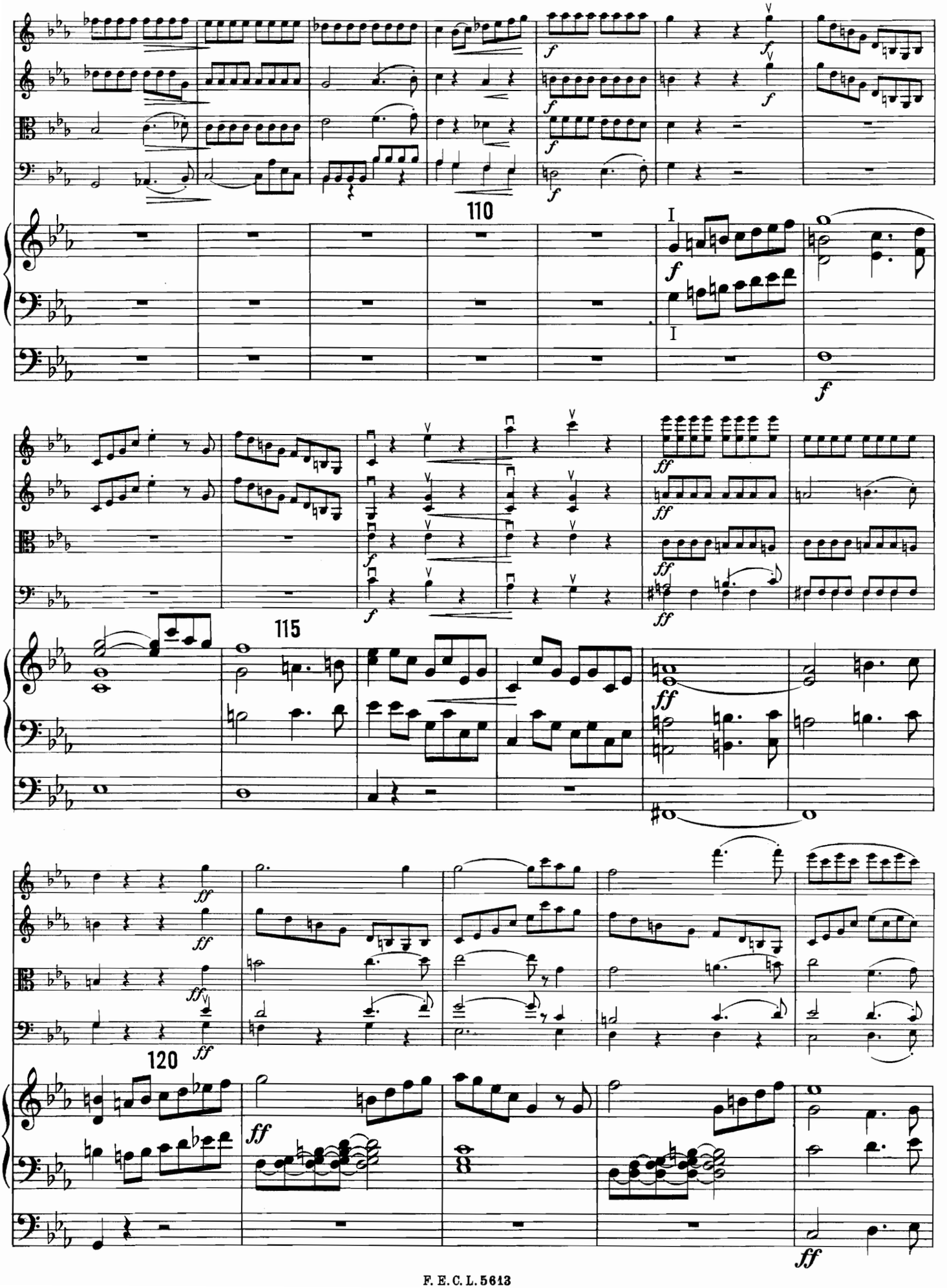

25
mf
30
p
35
mf
cresc.
f
Cello
40
Man. I
dim.
mf
45

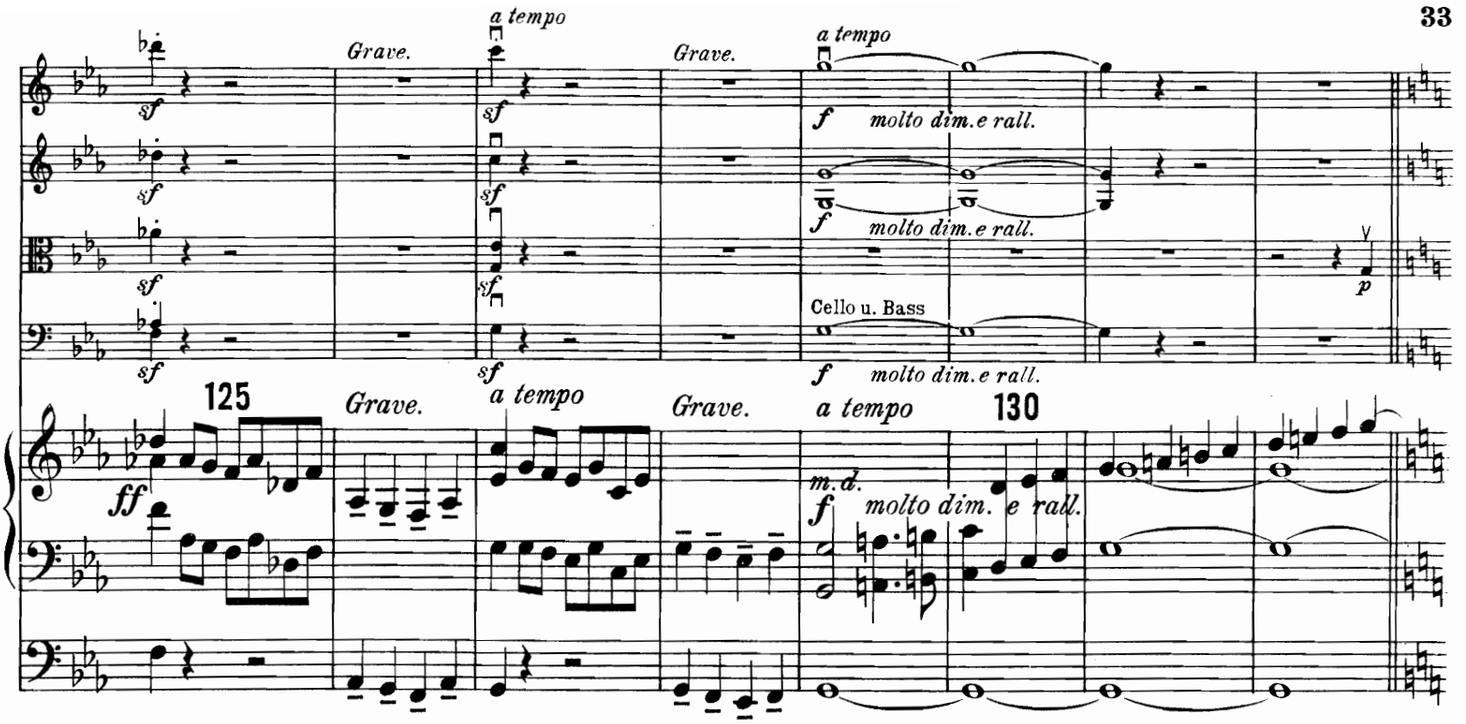

Cello
Cello u. Bass
50
Man. I
55
60
65
cresc.
cresc.
cresc.
cresc.


70
Cello
Man. I
divisi
Cello u.
Bass
75
80
dim.
85

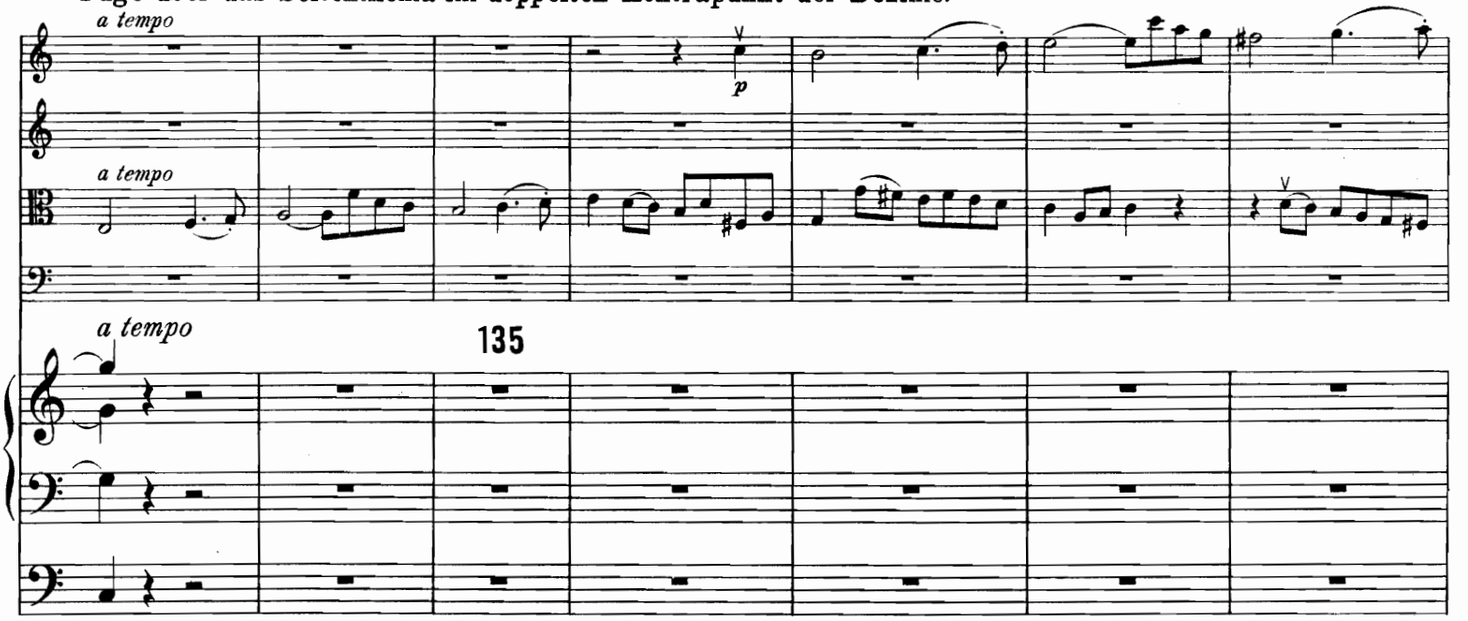


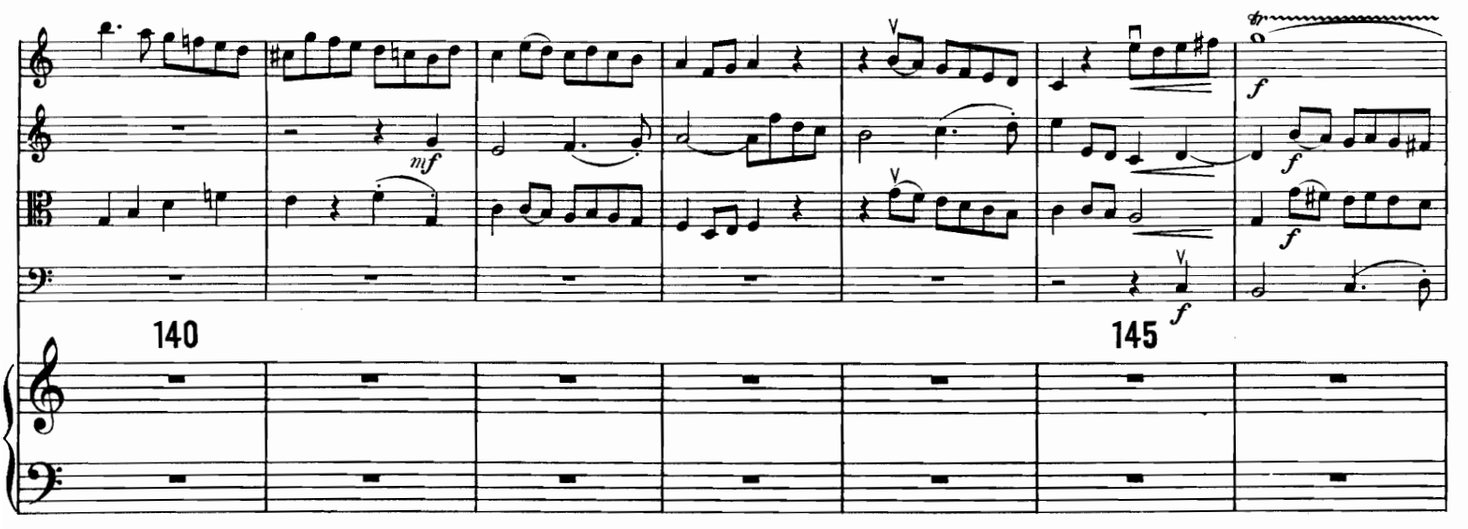
85569

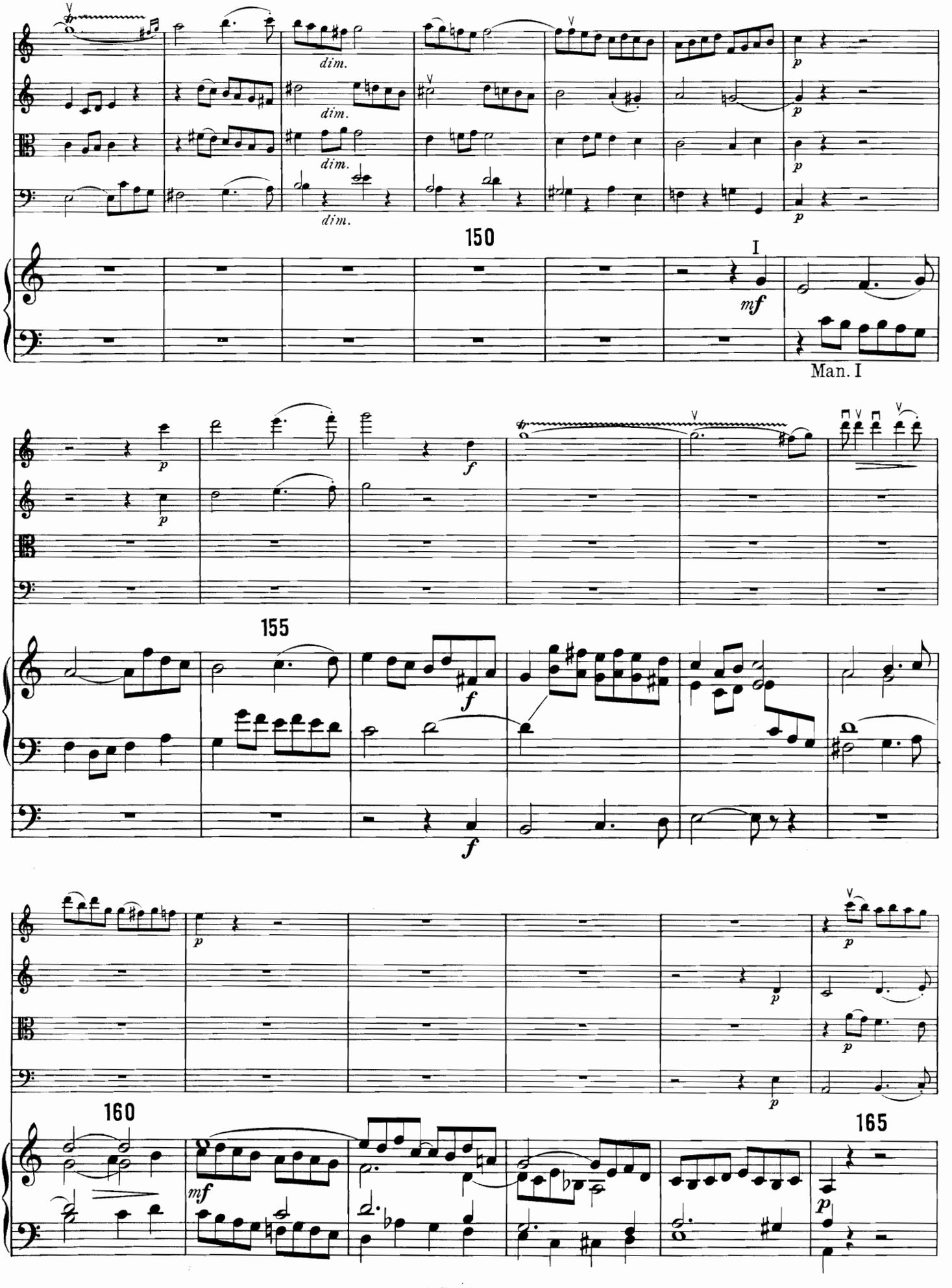

110
115
120

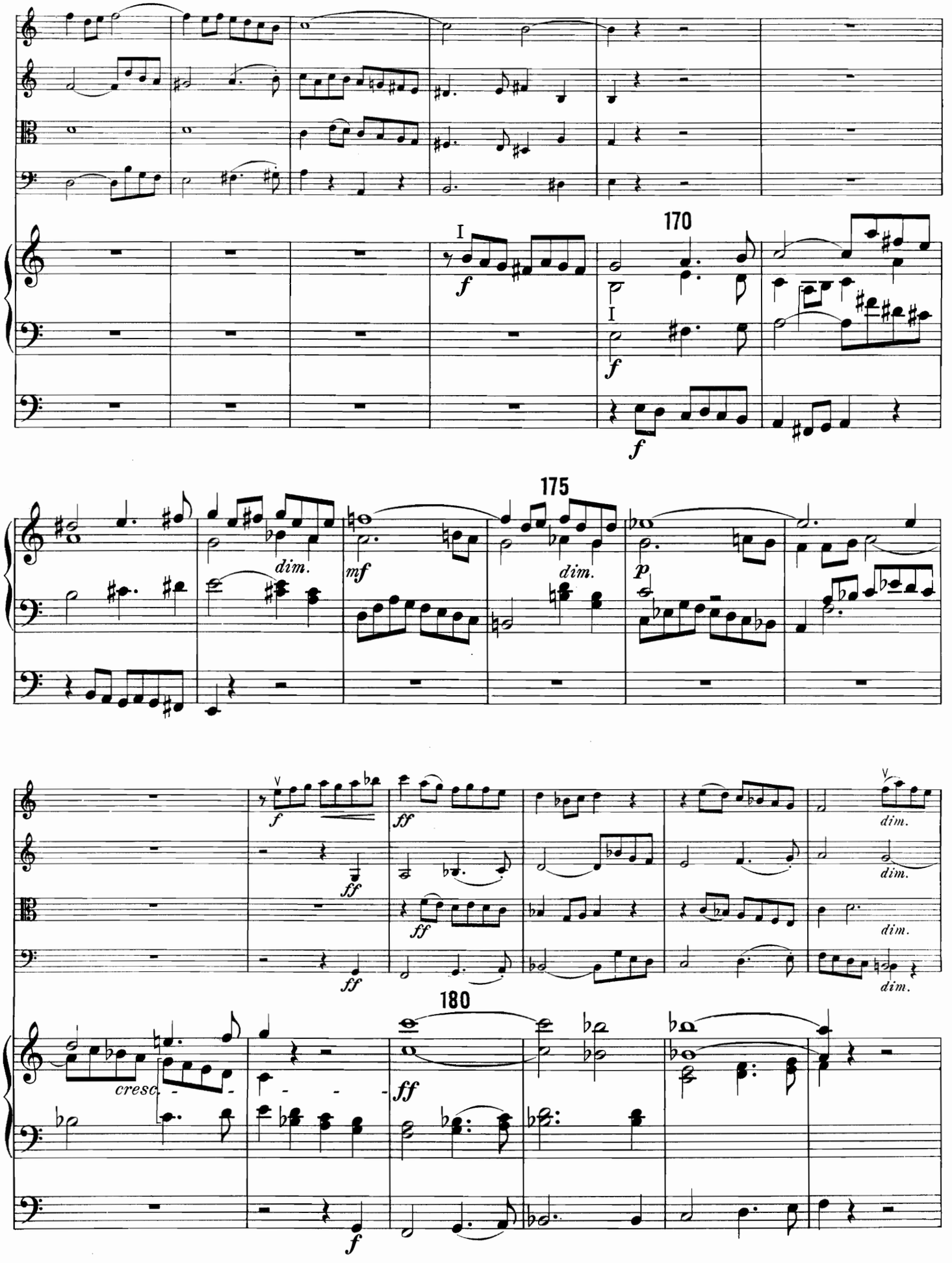


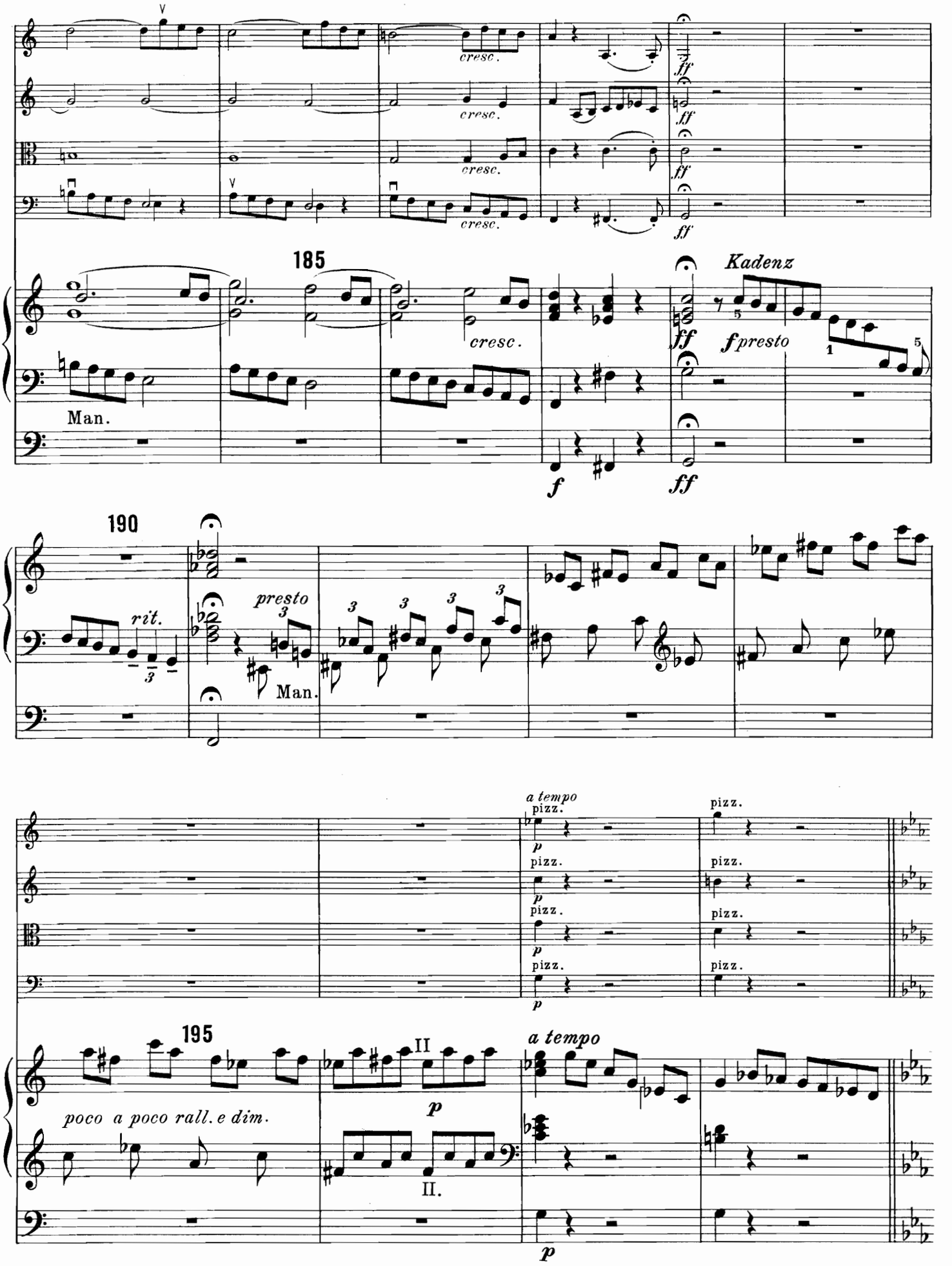
Fuge über das Seitenthema im doppelten Kontrapunkt der Dezime.

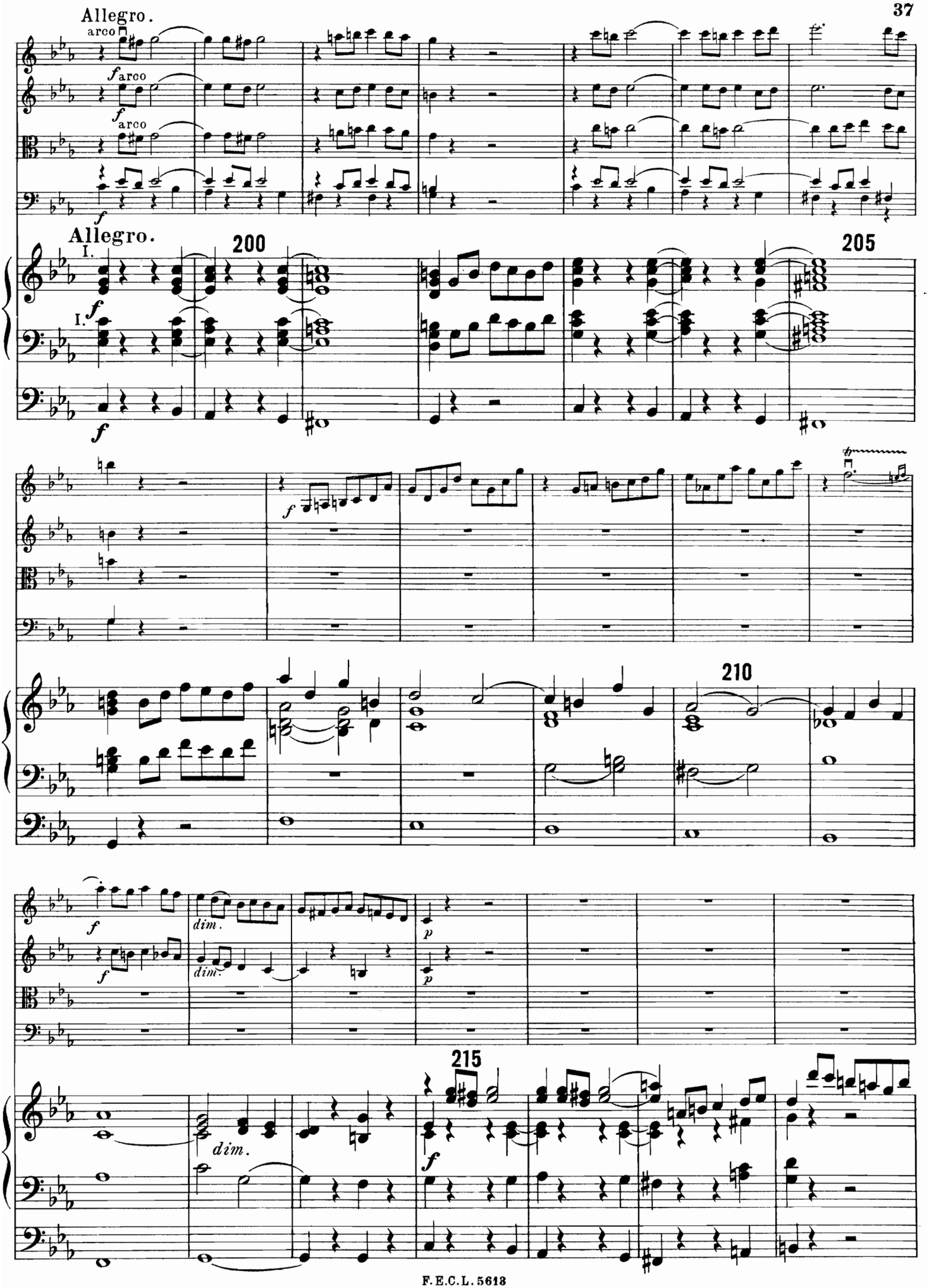


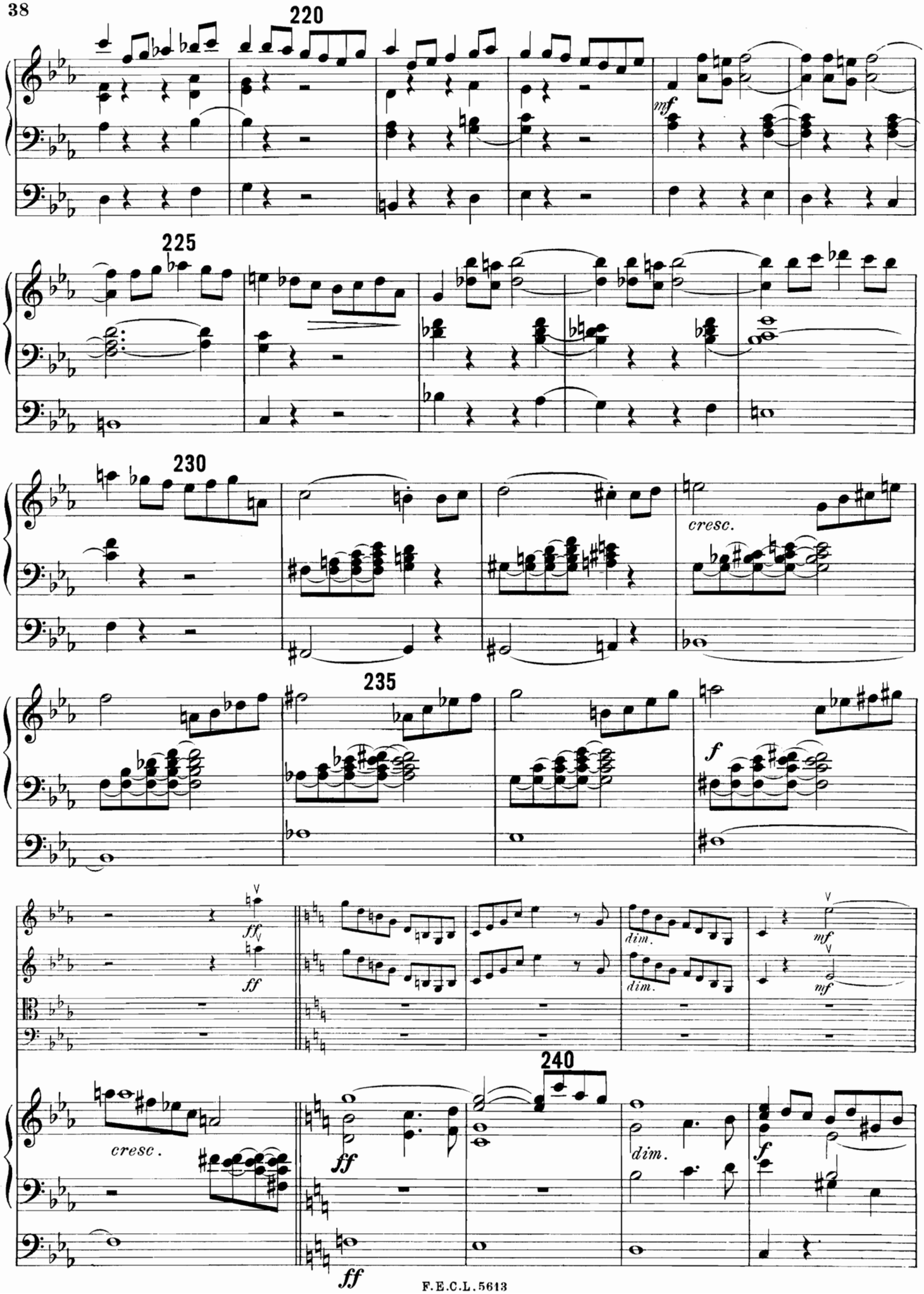


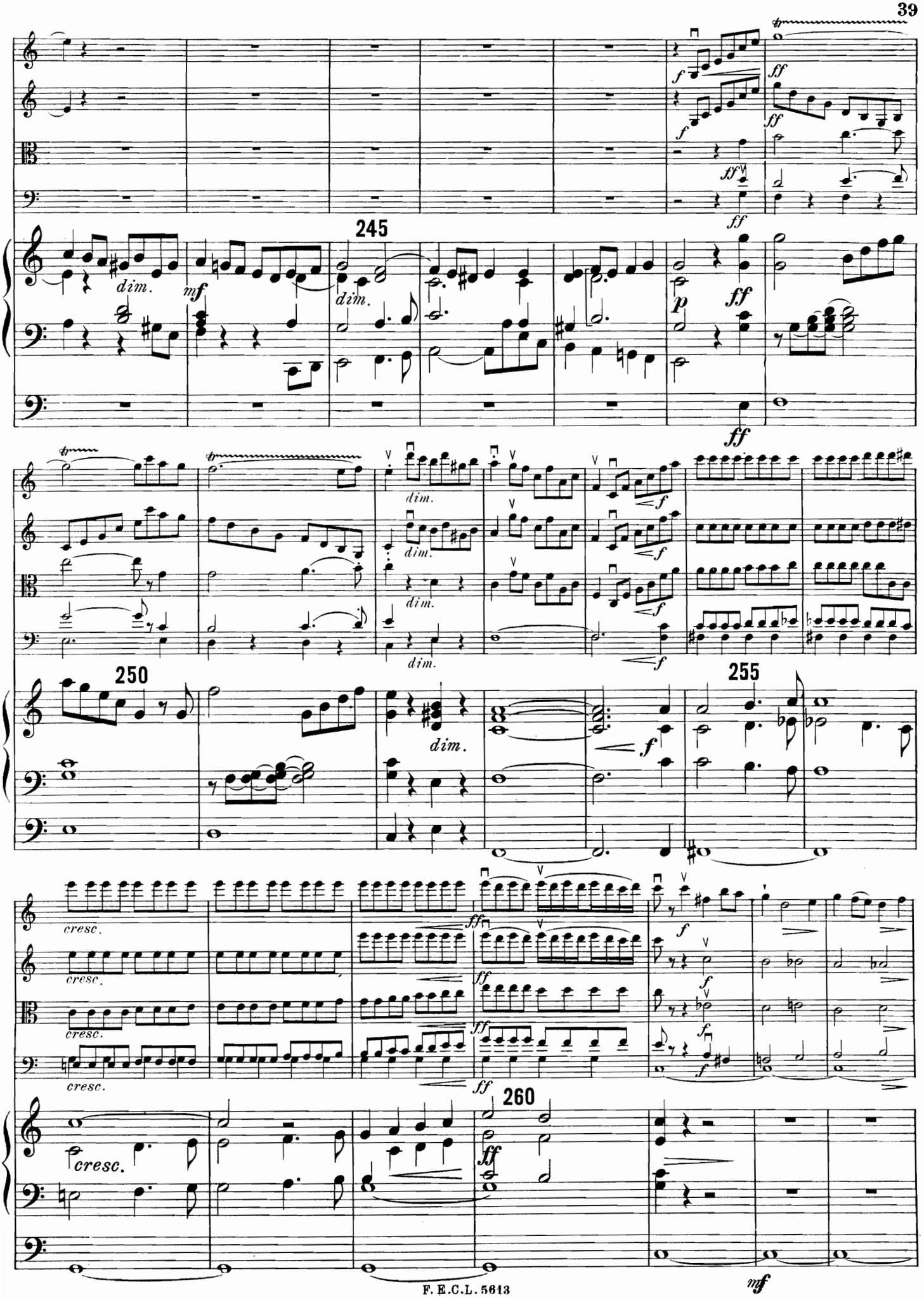

dim.
dim.
dim.
150
I
mf
Man. I
155
f
f
160
mf
165
p

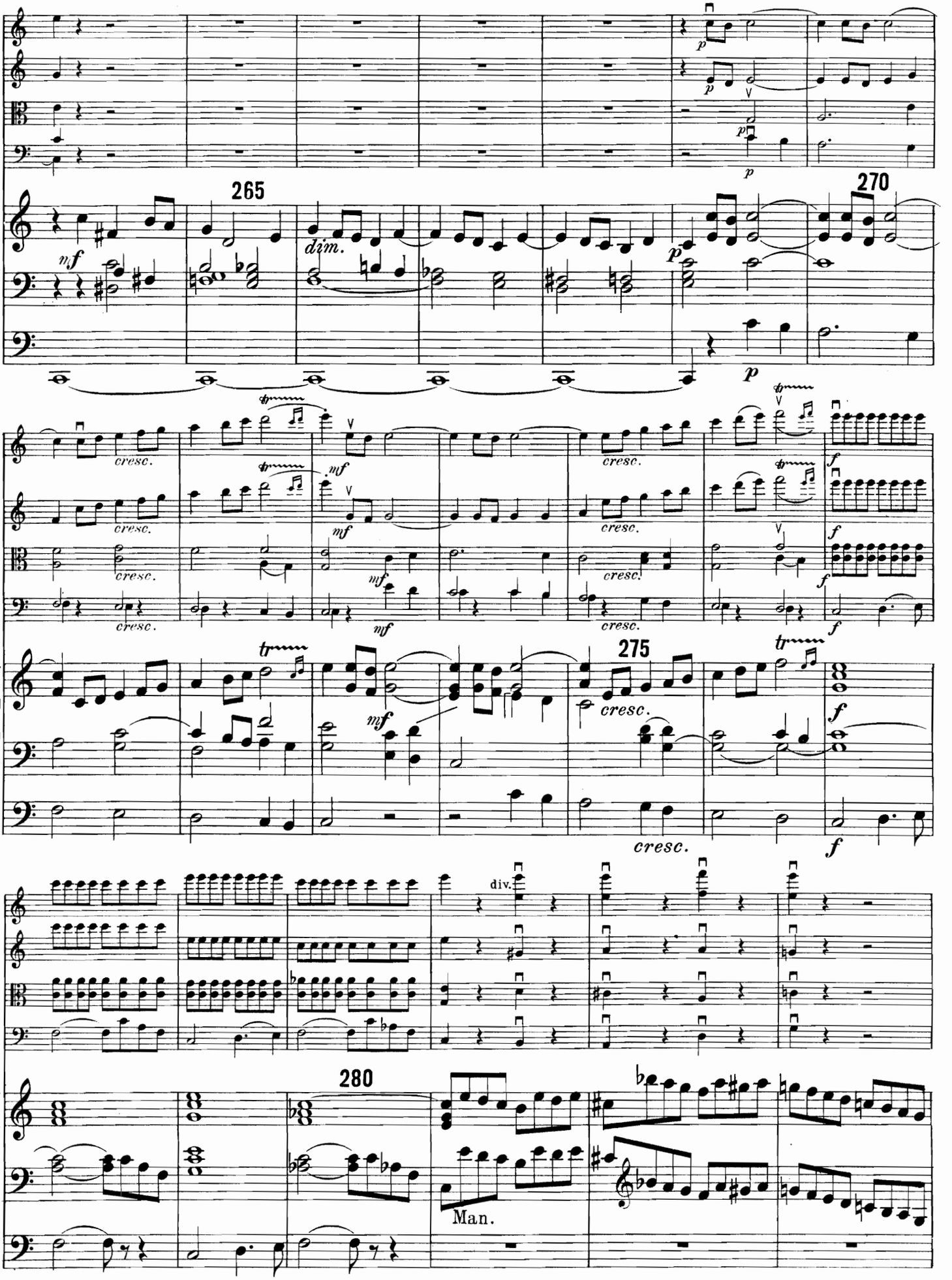

170
I
f
I
f
f
175
dim.
mf
dim.
p
f
ff
ff
ff
dim.
dim.
dim.
dim.
180
cresc.
ff
f

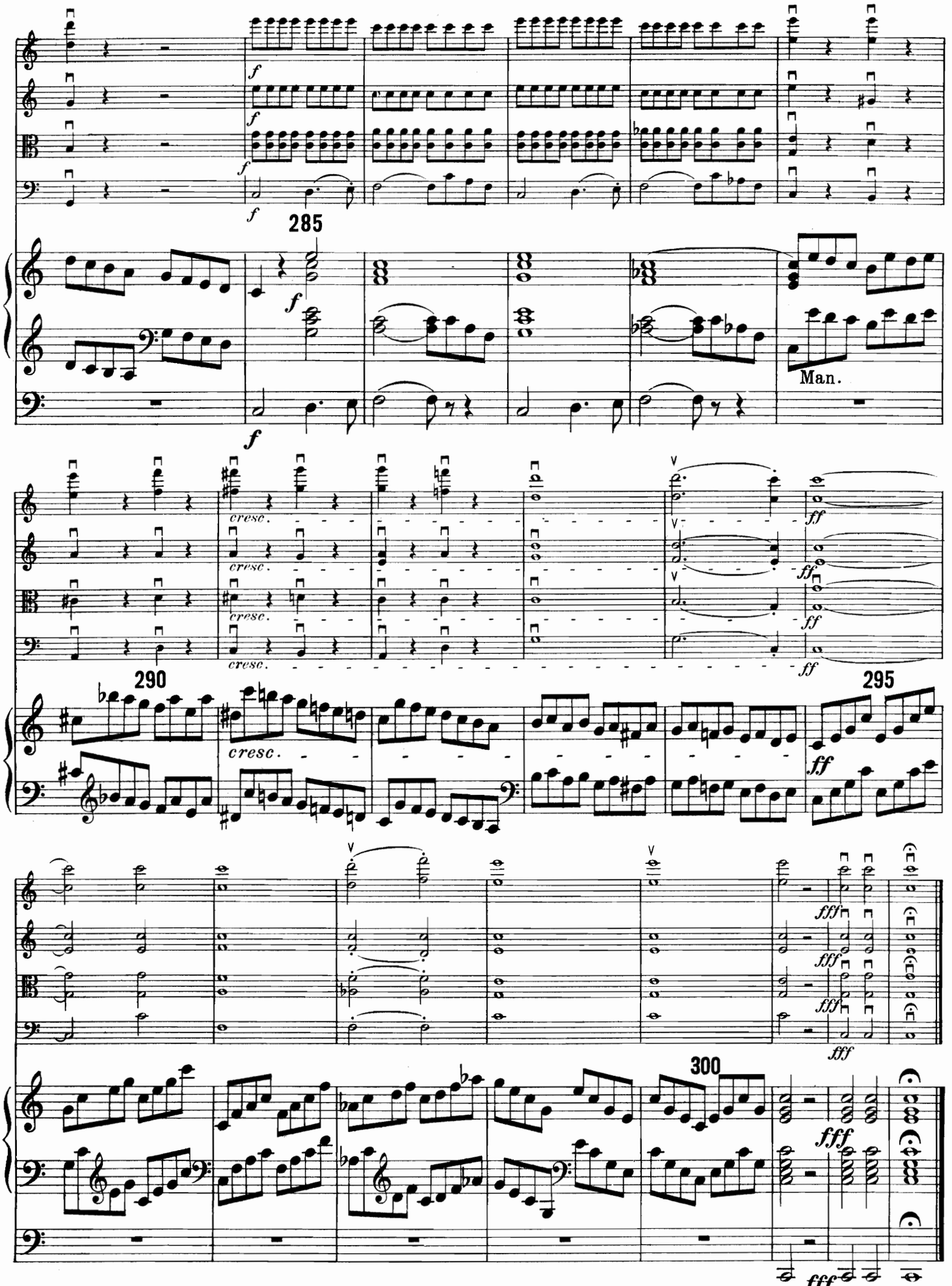

cresc.
ff
185
Kadenz
fpresto
Man.
f
190
rit.
presto
Man.
a tempo
pizz.
p
195
poco a poco rall. e dim.
II
II.


Allegro.
arco
f arco
f arco
f
Allegro.
I.
200
205
I.
f
f
f
210
f
dim.
dim.
p
p
215
dim.
f


220
mf
225
230
cresc.
235
f
ff
ff
dim.
dim.
mf
mf
240
cresc.
ff
ff
dim.
f


245
250
255
260
dim.
cresc.
mf
ff
p
f


265
270
275
280
mf
dim.
p
cresc.
f
div.
Man.



Stich und Druck von C. G. Röder, Leipzig.

Verlag von **F. E. C. Leuckart** in Leipzig.

Gradus ad Parnassum

für Violine

von

Jacob Dont.

I. Sammlung von **fortschreitenden Uebungsstücken** für Violine (theils mit, theils ohne Begleitung). In neuen verbesserten Ausgaben.

A) **Leichte Duettinen** für zwei Violinen zur Takt- und Leseübung für Anfänger. **Op. 26.**
Heft I ℳ 1.—. Heft II ℳ 1.—. Heft III ℳ 1.80.

B) **Die Tonleitern (Scalen)** in allen Dur- und Moll-Tonarten sammt den Intervallen in Form kleiner melodischer, progressiv aufsteigender Uebungsstücke. **Op. 39.**
Heft I ℳ 3.—. Heft II ℳ 3.—. Heft III ℳ 3.—.

C) **Zwanzig fortschreitende Uebungen** für die Violine mit Begleitung einer zweiten Violine. **Op. 38 a.**
Heft I ℳ 3.—. Heft II ℳ 3.—.

D) **Zehn Uebungen** im Wechsel der unteren Lagen für die Violine mit Begeitung einer zweiten Violine. **Op. 38 b** . . ℳ 3.

E) **Vierundzwanzig Vorübungen** zu R. Kreutzer's u. P. Rode's Etüden für Violine allein oder mit Begleitung des Pianoforte. **Op. 37.**
a) Für Violine allein . . . . . ℳ 5.—
b) Die Pianofortestimme dazu mit darübergelegter Violinstimme . . . . . ℳ 7.—

F) **Etudes et Caprices** pour Violon seul. **Op. 35.** Neue Ausgabe mit genauer Bezeichnung des Fingersatzes . . . . . ℳ 6.—

G) **Sechs Studien** für Violine. **Op. 54.** Im Anschluss an: Etudes et Caprices (Op. 35) . . . . . ℳ 2.—

H) **Sechs Capricen** für Violine. **Op. 55.** Nachgelassenes Werk, herausgegeben von Carl Nowotny. Ergänzung zu Op. 35 ℳ 2.—

Jacob Dont's Studienwerke gehören zu dem weitaus Besten, was die einschlägige Litteratur überhaupt aufzuweisen hat. **Louis Spohr** war der Erste, der ihre Bedeutung in technischer wie musikalischer Hinsicht in vollem Umfange erkannte.

Seitdem sind ausnahmslos alle namhaften Meister und Pädagogen der Geige, an ihrer Spitze keine Geringeren als **Joseph Joachim, Ferdinand Laub** und **Henri Wieniawski,** sowie Dont's genialer Schüler **Leopold Auer,** dafür eingetreten.

Aus der grossen Anzahl empfehlender Aeusserungen mögen nur folgende, besonders characteristische hier Platz finden, die sich mit denen decken, welche Männer wie Pablo Sarasate, Emile Sauret, August Kömpel, Henri Petri, Edmund Singer u. v. A. an den Verleger theils schriftlich, theils mündlich richteten.

Eduard Rappoldi, Königl. Sächs. Concertmeister in Dresden, schrieb (im Musikalischen Wochenblatte): „Dass sämmtliche Studienwerke aus der Feder Jacob Dont's ihren Zweck in einer Weise erfüllen, wie keine anderen, ist bei diesem als Spieler wie als Paedagogen gleich gefeierten Meister selbstredend. Wenn ich dessenungeachtet meiner besonderen Hochachtung vor dem verehrten Autor, von dem ich in früherem künstlerischen Umgange gar Vieles profitirt, hiermit Ausdruck zu geben suche, so geschieht dies vornehmlich, um der jüngeren Generation, Spielern wie Lehrern, den jetzt in neuen, sauber und correct gestochenen Ausgaben vorliegenden „Gradus ad Parnassum", der m. E. nach nicht warm genug empfohlen werden kann, an's Herz zu legen. Seit Jahren habe ich dieses Werk beim Unterricht ständig benutzt und mich überzeugt, dass neben den üblichen Violinschulen kein bildenderes, fördernderes Ergänzungsmaterial verwandt werden kann, als die ‚20 fortschreitenden Uebungen' Op. 38, wie man auch dem Schüler im Stadium zwischen der Schule und den Kreutzer'schen Etuden nichts zweckmässigeres als die ‚Vorübungen' Op. 37 in die Hand zu geben vermag. Welchen enormen Nutzen das Studium der „Etudes et Caprices" Op. 35 gewähren, habe ich an mir selbst hinreichend erfahren.

Ueberdies muss ich noch bemerken, dass Dont's Studienwerke für eine oder mehrere Violinen, Op. 52, ganz abgesehen von ihrem unübertrefflichen paedagogischen Werthe, auch hinsichtlich der musikalischen Form, Modulation etc. wie schon Louis Spohr anerkannte, geradezu als Muster zu betrachten sind.

Ich gratulire der Violin-Litteratur zu solchen Lehrmitteln.

Jean Becker schloss einen Artikel wie folgt: „Ich mache meine Collegen, namentlich aber Lehrer des Violinspiels, auf Dont's „Gradus ad Parnassum" aufmerksam. Jeder, dem das hochbedeutende Werk bisher entgangen, wird mir für diesen wohlgemeinten Wink dankbar sein." — „Die für die Ausbildung der linken Hand — speciell in Doppelgriffen, ungewohnteren Lagenverbindungen und complicirten Griffen — höchst erspriesslichen, in ihrer Art ganz einzig dastehenden „Etudes et Caprices" Op. 35 leisten nicht nur vorgerückten Schülern wesentliche Dienste, sondern müssen auch jedem ausgebildeten Geiger willkommene Anregung geben, sich auf der Höhe zu erhalten. Die Reichhaltigkeit des hier gebotenen, die Technik fördernden Materials ist erstaunlich gross und dabei so interessant, dass ich manche freie Stunde benutze, mich immer und immer wieder damit zu beschäftigen."

II. Sammlung mehrstimmiger Musikstücke zur Uebung im ***Ensemblespiel*** für Violinen (theilweise mit Viola oder Viola und Violoncell). Op. 52. Vollständig in 6 Heften à. M, 3—.

Heft I.
No. 1. **Dont, Jac.,** Allegro moderato für 3 Violinen und Viola.
No. 2. **Dont, Jac.,** Andante für 4 Violinen.
No. 3. **Dont, Jac.,** Scherzo für 4 Violinen.
No. 4. **Dont, Jac.,** Moderato für 3 Violinen.
No. 5. **Spohr, Louis,** Andante (1. Satz) aus dem Duo Op. 39, eingerichtet von Jac. Dont für 3 Violinen und Viola.

Heft II.
No. 1. **Rotter, L.,** Canon für 2 Violinen und Violoncell, Viola oder Pianoforte.
No. 2. **Händel, G. Fr.,** Allegro moderato
No. 3. **Händel, G. Fr.,** Allegro moderato } aus den Trios für 2 Violinen u. Violoncell oder Viola.
No. 4. **Händel, G. Fr.,** Allegro moderato

Heft III.
No. 1. **Dont, Jac.,** Allegro für 3 Violinen.
No. 2. **Dont, Jac.,** Moderato für 2 Violinen und Viola.
No. 3. **Dont, Jac.,** Allegretto für 3 Violinen
No. 4. **Dont, Jac.,** Scherzo für 4 Violinen.
No. 5. **Spohr, Louis,** Larghetto aus dem Duo für 2 Violinen Op. 150, für 4 Violinen eingerichtet von Jac. Dont.

Heft IV.
Sechter Simon, Fugen und Canons.
No. 1. Allegretto für Violine, Viola und Violoncell.
No. 2. Introduction und Canon in zweimaliger Vergrösserung für Violine, Viola und Violoncell.

Heft IV.
No. 3. Rondo alternativo für Violine, Viola und Violoncell.
No. 4. Scherzo für Violine, Viola und Violoncell.
No. 5. Fuga für Violine, Viola und Violoncell.

Heft V.
No. 1. **Dont, Jac.,** Larghetto aus dem Violin-Quartett Op. 42, für 4 Violinen.
No. 2. **Dont, Jac.,** Allegretto für 3 Violinen und Viola.
No. 3. **Dont, Jac.,** Allegro vivace für 3 Violinen und Viola.
No. 4. **Rotter, L.,** Canon für 2 Violinen.
No. 5. **Dont, Jac.,** Scherzo für 3 Violinen und Viola.

Heft VI.
No. 1. **Barbella, Em.,** Lullaby-Larghetto con sordino (Original) für Violine, Violoncell und Contrabass.
No. 2. **Barbella, Em.,** Lullaby-Larghetto con sordino, bearbeitet für Violine, Viola und Violoncell.
No. 3. **Dont, Jac.,** Allegro für 2 Violinen und Viola.
No. 4. **Dont, Jac.,** Scherzo aus dem Violin-Quartett Op. 45, eingerichtet für 3 Violinen und Viola.
No. 5. **Dont, Jac.,** Andante aus dem Violin-Quartett Op. 45. eingerichtet für 3 Violinen und Viola.
No. 6. **Dont, Jac.,** Allegro für 2 Violinen und Viola.

Dont's Uebungen im Ensemblespiel sind bestimmt, eine wesentliche Lücke in der Unterrichts-Litteratur auszufüllen. Ueberall, wo man den Mangel an derartigen Lehrmitteln empfindet, wird man diese aus der Praxis des berühmten Altmeisters hervorgegangenen Studien mit Freude begrüssen. Alle Violinlehrer, namentlich solche für gemeinsamen Unterricht, seien hierauf besonders aufmerksam gemacht.

Mehrfach besetzt dienen sie zur Vorbereitung auf das Orchesterspiel, in einfacher Besetzung als Vorstufe zum Quartettspiel